

Von der Phonologie in die Morphologie

Primär- und Sekundärumlaut – Phonologische
Grundlagen und Funktionalisierung

Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft
B-GSW-05A

Stefan Hartmann
15.04.2019

Materialien:
empirical-linguistics.github.io/umlaut_jena

Wagen im Plural

⋮

Da einige kollegen immer Wägen sagen, und ich der meinung bin das es Wagen nicht im Plural Wägen heisst, wollte ich mal euch fragen was meint ihr dazu?

Wagen im Plural

⋮

Da einige kollegen immer Wägen sagen, und ich der meinung bin das es Wagen nicht im Plural Wägen heisst, wollte ich mal euch fragen was meint ihr dazu?

Plural "Obst"?

Hey :)

Ich wollte fragen, was denn der Plural von "Obst" ist.

Nein, will ich nicht, ich will nur wissen, wie viele Leute meinen, dass "Öbste" der Plural ist^^.

Liket Mal meine Frage, alle die dachten, es gebe einen Plural.

[...zur Frage](#)

Wagen im Plural

⋮

Da einige kollegen immer Wägen sagen, und ich der meinung bin das es Wagen nicht im Plural Wägen heisst, wollte ich mal euch fragen was meint ihr dazu?

Plural "Obst"?

Hey :)

Ich wollte fragen, was denn der Plural von "Obst" ist.

Nein, will ich nicht, ich will nur wissen, wie viele Leute meinen, dass "Öbste" der Plural ist^^.

Plural von Bauchnabel?

Hey :)

Weiß jemand von euch, was der Plural von Bauchnabel ist? Ich bin ja der Meinung, es heißt Bauchnäbels, aber meine beste Freundin ist für Bauchnäbel... Wer hat recht?

Liebe Grüße Mausi :*

[...zur Frage](#)

Umlaut

Umlaut

- **synchron:** regelmäßiger Lautwechsel zwischen Vokalpaaren

Umlaut

- **synchron:** regelmäßiger Lautwechsel zwischen Vokalpaaren
- **historisch:** Assimilation betonter Stammsilbenvokale an nachfolgende schwach- oder unbetonte Vokale

gast - i

gast - i

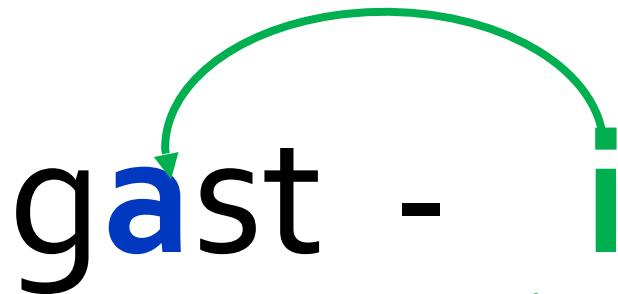
'Gast'

'Nom./Akk. Pl.'

gast - i

'Gast'

Umlautauslöser
'Nom./Akk. Pl.'



gast - es

'Gast'

Umlautauslöser
'Nom./Akk. Pl.'

gest - i

'Gast'

Umlautauslöser
'Nom./Akk. Pl.'

gest - i

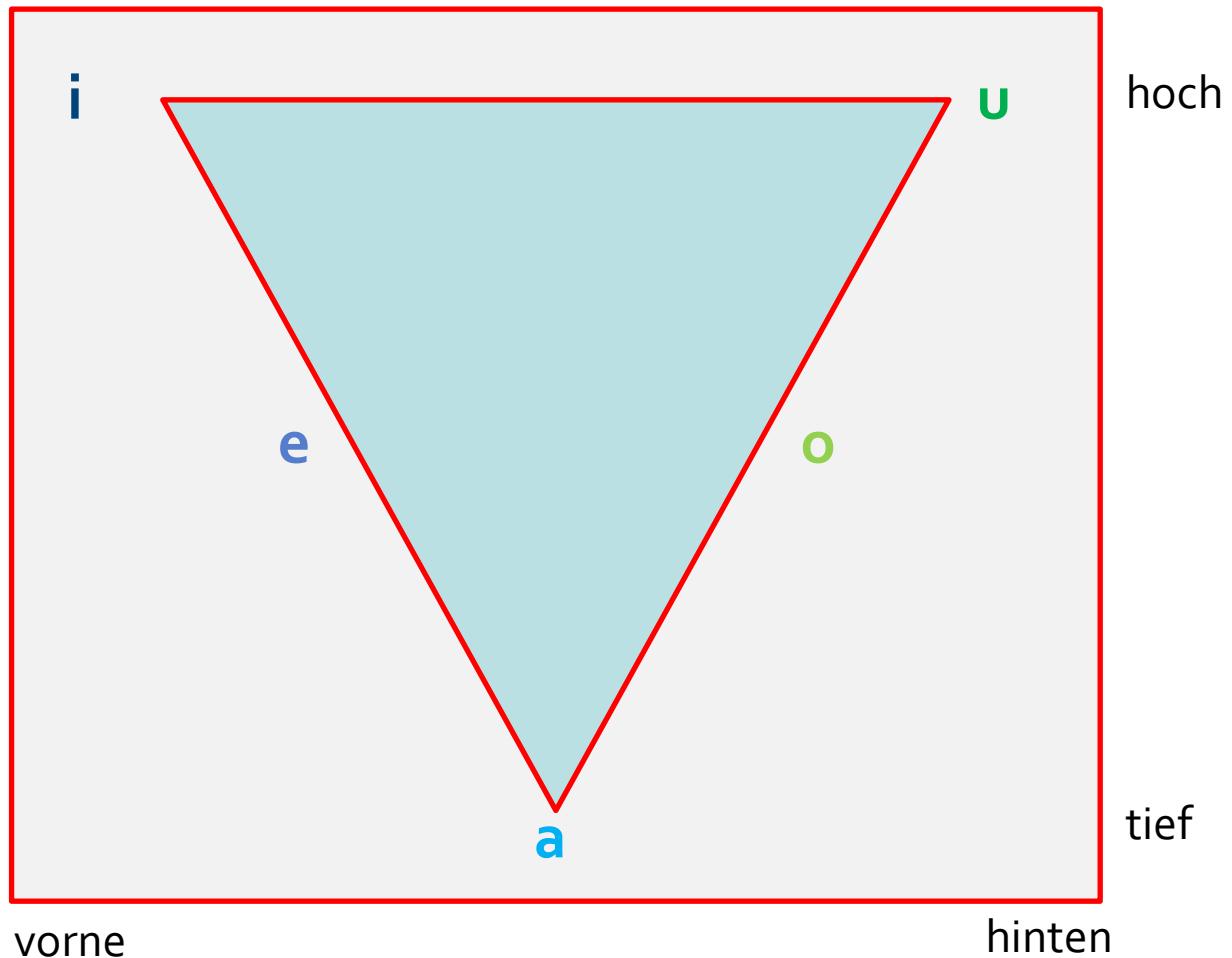
Umlautauslöser
'Gast'
'Nom./Akk. Pl.'



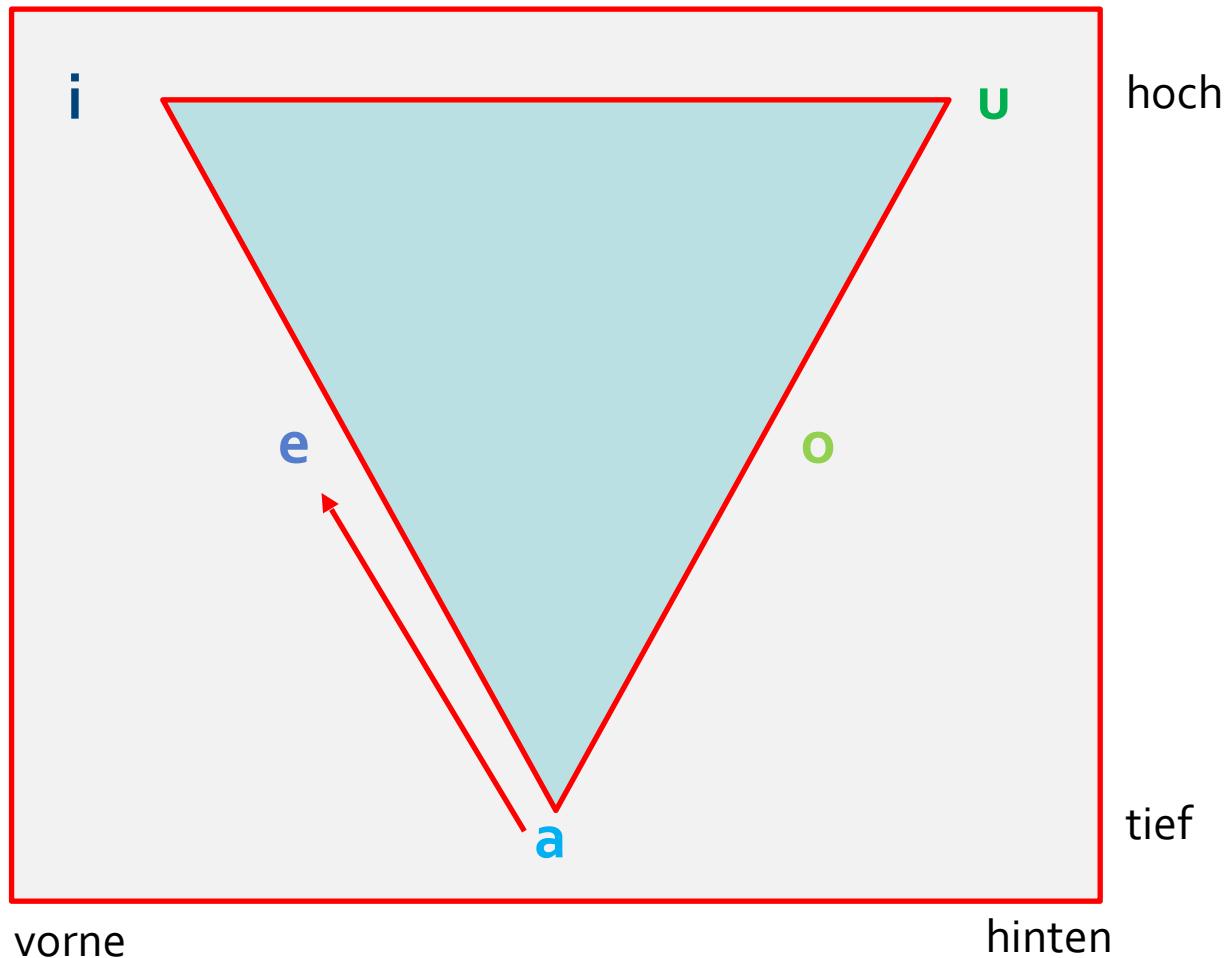
gast - te

'Dat. Sg.'

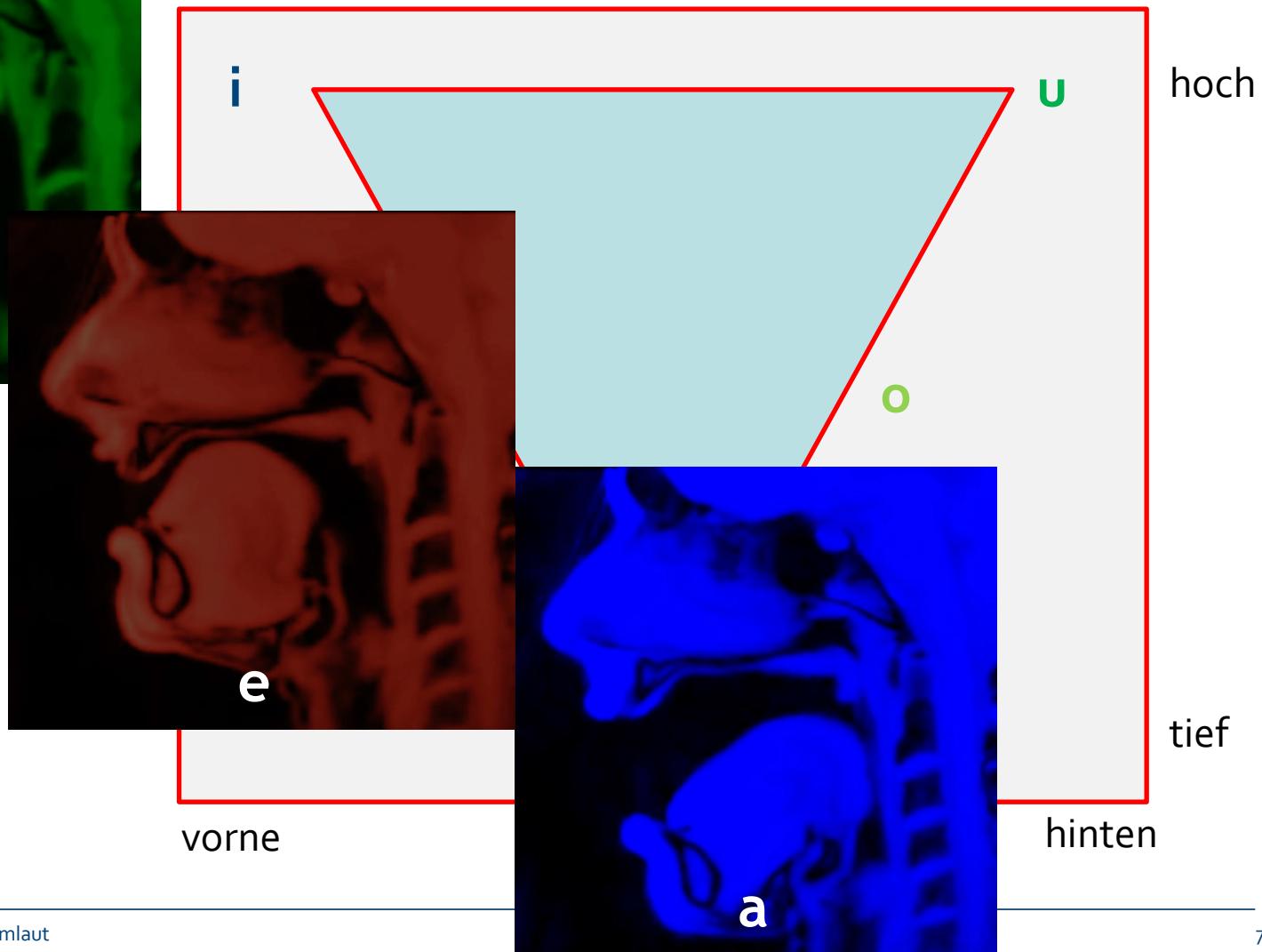
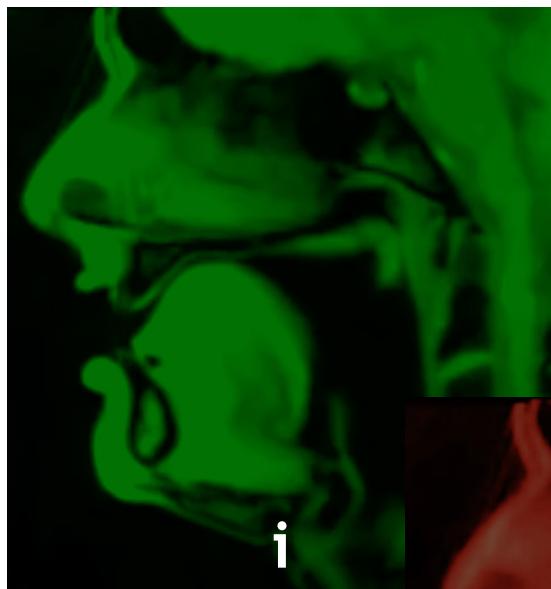
Primärumlaut



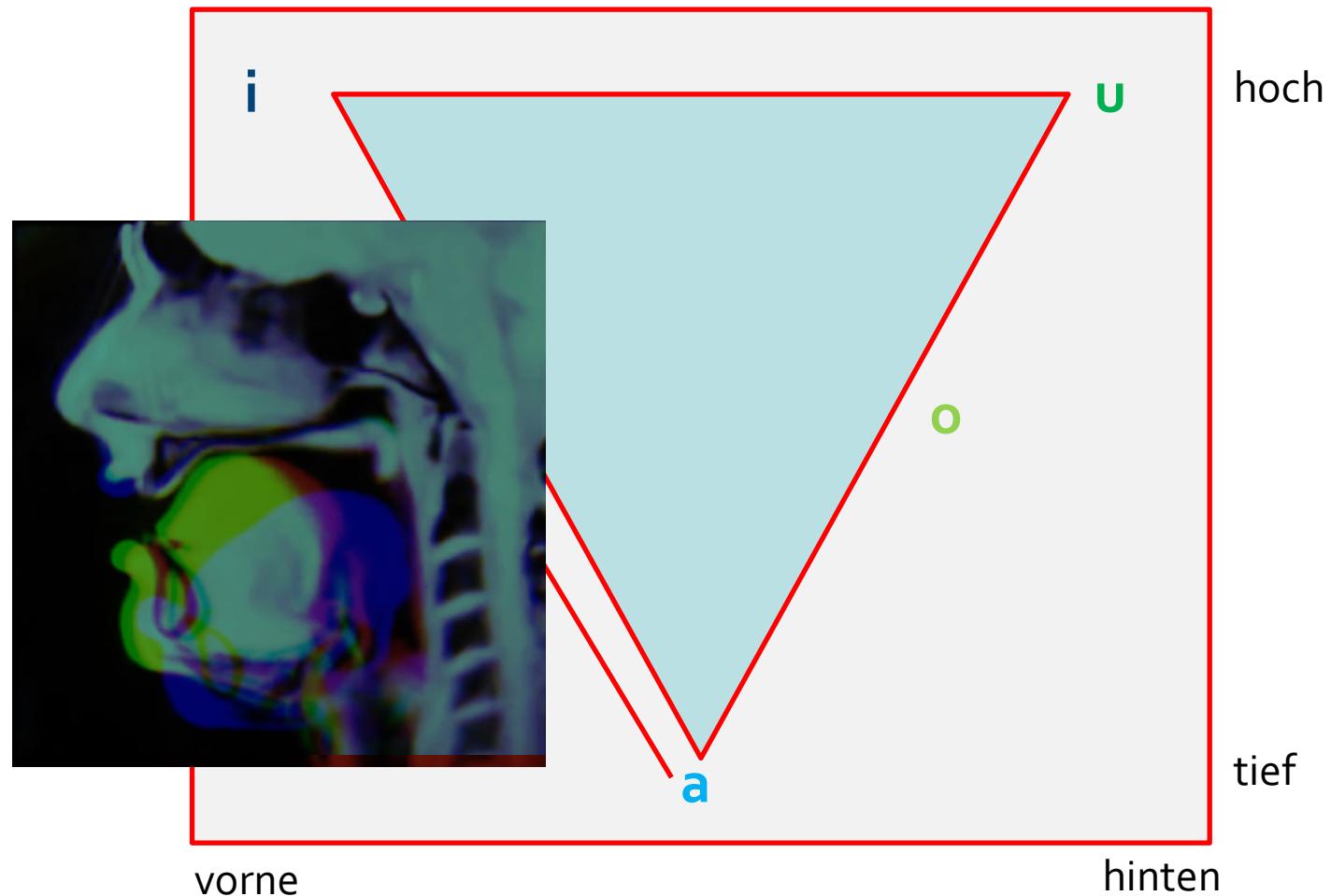
Primärumlaut



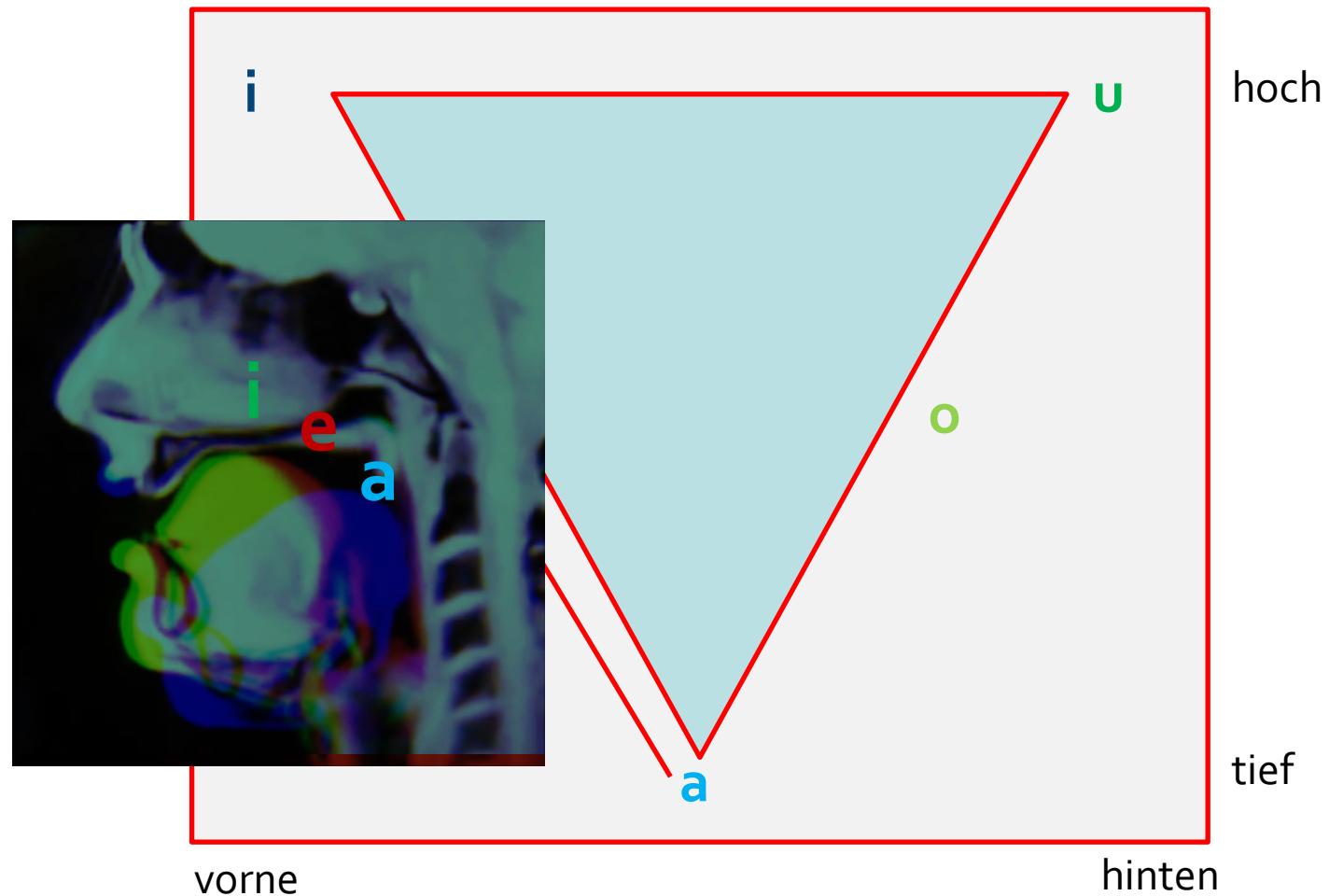
Primärumlaut



Primärumlaut



Primärumlaut



Umlaut als Assimilation

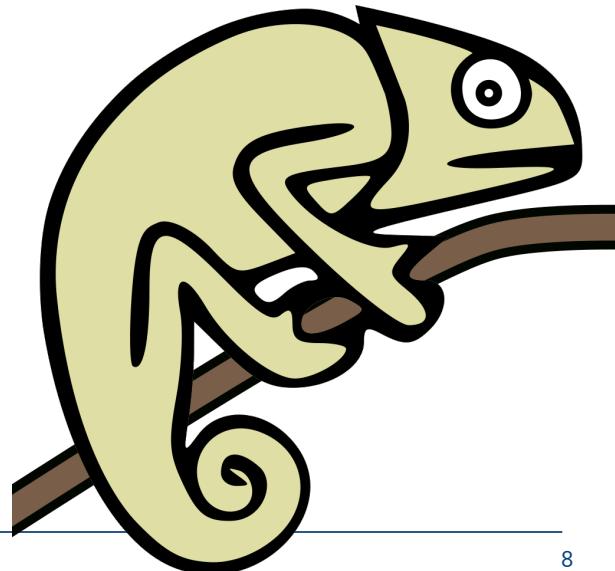
Umlaut als Assimilation

- Das Merkmal "Palatalität" des Umlautauslösers wird auf die betonten Vokale übertragen.

Umlaut als Assimilation

- Das Merkmal "Palatalität" des Umlautauslösers wird auf die betonten Vokale übertragen.

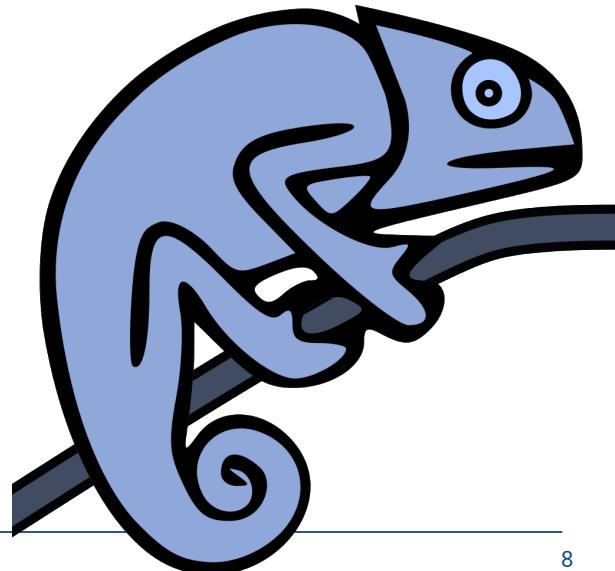
gast - i



Umlaut als Assimilation

- Das Merkmal "Palatalität" des Umlautauslösers wird auf die betonten Vokale übertragen.

gest - i

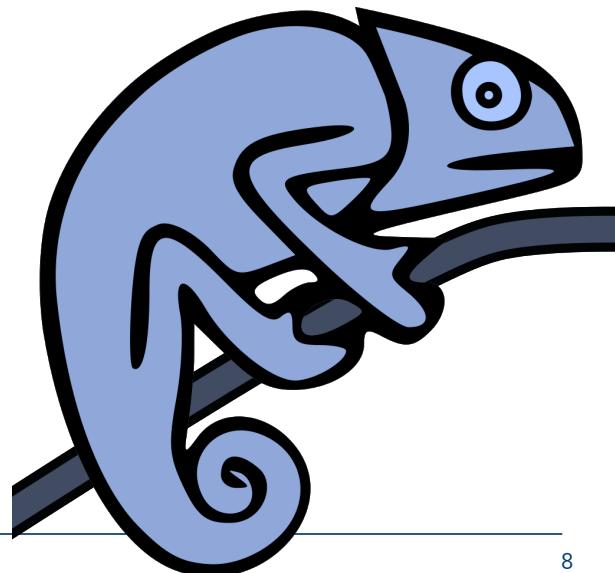


Umlaut als Assimilation

- Das Merkmal "Palatalität" des Umlautauslösers wird auf die betonten Vokale übertragen.

gest - i

- Das Eintreten des Umlauts hängt **ausschließlich** vom phonologischen Kontext ab.



Umlautprozesse im Ahd. und Mhd.

Umlautprozesse im Ahd. und Mhd.

Primärumlaut (ca. 8./9. Jh.): $a > e$ vor i, j, \bar{i}

Umlautprozesse im Ahd. und Mhd.

Primärumlaut (ca. 8./9. Jh.): $a > e$ vor $i, j, ī$

- wg. **slag-il* > ahd. *sleg-il* 'Schlegel'

Umlautprozesse im Ahd. und Mhd.

Primärumlaut (ca. 8./9. Jh.): *a* > *e* vor *i, j, ī*

- wg. **slag-il* > ahd. *sleg-il* 'Schlegel'
- ahd. *gast-i* > mhd. *geste*, Gäste'

Umlautprozesse im Ahd. und Mhd.

Primärumlaut (ca. 8./9. Jh.): *a* > *e* vor *i, j, ī*

- wg. **slag-il* > ahd. *sleg-il* 'Schlegel'
- ahd. *gast-i* > mhd. *geste*, Gäste'

Primärumlauthinderer: -*ht-*, -*hs-*, -*r+Konsonant-*, -*l+Konsonant-*, z.B. *wahsit* 'wächst', *mahtīg* 'mächtig'

Umlautprozesse im Ahd. und Mhd.

Primärumlaut (ca. 8./9. Jh.): *a* > *e* vor *i, j, ī*

- wg. **slag-il* > ahd. *sleg-il* 'Schlegel'
- ahd. *gast-i* > mhd. *geste*, Gäste'

Primärumlauthinderer: -ht-, -hs-, -r+Konsonant-, -l+Konsonant- , z.B. *wahsit* 'wächst', *mahtīg* 'mächtig'

Umlautprozesse im Ahd. und Mhd.

Primärumlaut (ca. 8./9. Jh.): *a* > *e* vor *i, j, ī*

- wg. **slag-il* > ahd. *sleg-il* 'Schlegel'
- ahd. *gast-i* > mhd. *geste*, Gäste'

Primärumlauthinderer: -ht-, -hs-, -r+Konsonant-, -l+Konsonant- , z.B. *wahsit* 'wächst', *mahtīg* 'mächtig'

Sekundärumlaut aller umlautfähigen Vokale

Umlautprozesse im Ahd. und Mhd.

Primärumlaut (ca. 8./9. Jh.): *a* > *e* vor *i, j, ī*

- wg. **slag-il* > ahd. *sleg-il* 'Schlegel'
- ahd. *gast-i* > mhd. *geste*, Gäste'

Primärumlauthinderer: -ht-, -hs-, -r+Konsonant-, -l+Konsonant- , z.B. *wahsit* 'wächst', *mahtīg* 'mächtig'

Sekundärumlaut aller umlautfähigen Vokale

- ahd. *mahtīg* > mhd. *mähtec*

Umlautprozesse im Ahd. und Mhd.

Primärumlaut (ca. 8./9. Jh.): *a* > *e* vor *i, j, ī*

- wg. **slag-il* > ahd. *sleg-il* 'Schlegel'
- ahd. *gast-i* > mhd. *geste*, Gäste'

Primärumlauthinderer: -ht-, -hs-, -r+Konsonant-, -l+Konsonant- , z.B. *wahsit* 'wächst', *mahtīg* 'mächtig'

Sekundärumlaut aller umlautfähigen Vokale

- ahd. *mahtīg* > mhd. *mähtec*
- ahd. *bockilīn* > mhd. *böckelin*
- ahd. *du flugi* > mhd. *du flüge*, du flogst'

Umlautprozesse im Ahd. und Mhd.

Primärumlaut (ca. 8./9. Jh.): *a* > *e* vor *i, j, ī*

- wg. **slag-il* > ahd. *sleg-il* 'Schlegel'
- ahd. *gast-i* > mhd. *geste*, Gäste'

Primärumlauthinderer: -ht-, -hs-, -r+Konsonant-, -l+Konsonant- , z.B. *wahsit* 'wächst', *mahtīg* 'mächtig'

Sekundärumlaut aller umlautfähigen Vokale

- ahd. *mahtīg* > mhd. *mähtec*
 - ahd. *bockilīn* > mhd. *böckelin*
 - ahd. *du flugi* > mhd. *du flüge*, du flogst'
- 
- übrige Kurzvokale

Umlautprozesse im Ahd. und Mhd.

Primärumlaut (ca. 8./9. Jh.): *a* > *e* vor *i, j, ī*

- wg. **slag-il* > ahd. *sleg-il* 'Schlegel'
- ahd. *gast-i* > mhd. *geste*, Gäste'

Primärumlauthinderer: -ht-, -hs-, -r+Konsonant-, -l+Konsonant- , z.B. *wahsit* 'wächst', *mahtīg* 'mächtig'

Sekundärumlaut aller umlautfähigen Vokale

- ahd. *mahtīg* > mhd. *mähtec*
 - ahd. *bockilīn* > mhd. *böckelin*
 - ahd. *du flugi* > mhd. *du flüge*, du flogst'
 - ahd. *du nāmi* > mhd. *du næme*, du nahmst'
 - ahd. *hōr-en* (< *-jan) > mhd. *hören*
 - ahd. *mūs, mūs-i* > mhd. *Maus, miuse*
-
- } übrige Kurzvokale
- } Langvokale

Umlautprozesse im Ahd. und Mhd.

Primärumlaut (ca. 8./9. Jh.): *a* > *e* vor *i, j, ī*

- wg. **slag-il* > ahd. *sleg-il* 'Schlegel'
- ahd. *gast-i* > mhd. *geste* 'Gäste'

Primärumlauthinderer: -ht-, -hs-, -r+Konsonant-, -l+Konsonant-, z.B. *wahsit* 'wächst', *mahtīg* 'mächtig'

Sekundärumlaut aller umlautfähigen Vokale

- ahd. *mahtīg* > mhd. *mähtec*
 - ahd. *bockilīn* > mhd. *böckelin*
 - ahd. *du flugi* > mhd. *du flüge* 'du flogst'
 - ahd. *du nāmi* > mhd. *du næme* 'du nahmst'
 - ahd. *hōr-en* (< **-jan*) > mhd. *hören*
 - ahd. *mūs, mūs-i* > mhd. *Maus, miuse*
 - ahd. *ougilīn* > mhd. *öugelin*
 - ahd. *guoti* > mhd. *güete* 'Güte'
-
- } überige Kurzvokale
- } Langvokale
- } Diphthonge

Sekundärumlaut: Zeitliche Verortung

Daten aus dem Referenzkorpus Mittelhochdeutsch (REM)

Sekundärumlaut: Zeitliche Verortung

- uzzan losi unsih fona **ubile**
(Ahd. Benediktinerregel, 1. Hälfte 9. Jh.)

Daten aus dem Referenzkorpus Mittelhochdeutsch (REM)

Sekundärumlaut: Zeitliche Verortung

- uzzan losi unsih fona **ubile**
(Ahd. Benediktinerregel, 1. Hälfte 9. Jh.)
- Chere dich uondem **ubele**
(Alkuin, 1. Hälfte 12. Jh.)

Daten aus dem Referenzkorpus Mittelhochdeutsch (REM)

Sekundärumlaut: Zeitliche Verortung

- uzzan losi unsih fona **ubile**
(Ahd. Benediktinerregel, 1. Hälfte 9. Jh.)
- Chere dich uondem **ubele**
(Alkuin, 1. Hälfte 12. Jh.)
- dô nam es der rihter alſe **v̄bele**
(Schwabenspiegel, 1287)

Daten aus dem Referenzkorpus Mittelhochdeutsch (REM)

Sekundärumlaut: Zeitliche Verortung

- uzzan losi unsih fona **ubile**
(Ahd. Benedikinerregel, 1. Hälfte 9. Jh.)
- Chere dich uondem **ubele**
(Alkuin, 1. Hälfte 12. Jh.)
- dô nam es der rihter alſe **vⁱbele**
(Schwabenspiegel, 1287)
- Div zvnge iſt eín vngeſt^eſtvmes **vⁱbel**
(Augustinerregel, 13. Jh.)

Daten aus dem Referenzkorpus Mittelhochdeutsch (REM)

Sekundärumlaut: Zeitliche Verortung

- uzzan losi unsih fona **ubile**
(Ahd. Benedikinerregel, 1. Hälfte 9. Jh.)
- Chere dich uondem **ubele**
(Alkuin, 1. Hälfte 12. Jh.)
- dô nam es der rihter alſe **vⁱbele**
(Schwabenspiegel, 1287)
- Div zvnge iſt eín vngeſt^eſtvmes **vⁱbel**
(Augustinerregel, 13. Jh.)

Daten aus dem Referenzkorpus Mittelhochdeutsch (REM)

Sekundärumlaut: Zeitliche Verortung

Sekundärumlaut: Zeitliche Verortung

- Der Sekundärumlaut ist **in der Schrift** ab etwa dem **11. Jh.** belegt.

Sekundärumlaut: Zeitliche Verortung

- Der Sekundärumlaut ist **in der Schrift** ab etwa dem **11. Jh.** belegt.
- In den meisten Belegen sind zu dieser Zeit jedoch die **Umlautauslöser** bereits **geschwunden** (Nebensilbenabschwächung!)

Sekundärumlaut: Zeitliche Verortung

- Der Sekundärumlaut ist **in der Schrift** ab etwa dem **11. Jh.** belegt.
- In den meisten Belegen sind zu dieser Zeit jedoch die **Umlautauslöser** bereits **geschwunden** (Nebensilbenabschwächung!)
- Man geht daher davon aus, dass der Sekundärumlaut **bereits in ahd. Zeit eintrat** und erst ab dem Mhd. verschriftet wird.

Von der Phonologie in die Morphologie

- Das Merkmal "Palatalität" des Umlautauslösers wird auf die betonten Vokale übertragen.

gest - i

- Das Eintreten des Umlauts hängt **ausschließlich** vom phonologischen Kontext ab.



Von der Phonologie in die Morphologie

- Das Merkmal "Palatalität" des Umlautauslösers wird auf die betonten Vokale übertragen.

gest -e

Nebensilbenabschwächung

- Das Eintreten des Umlauts hängt **ausschließlich** vom phonologischen Kontext ab.



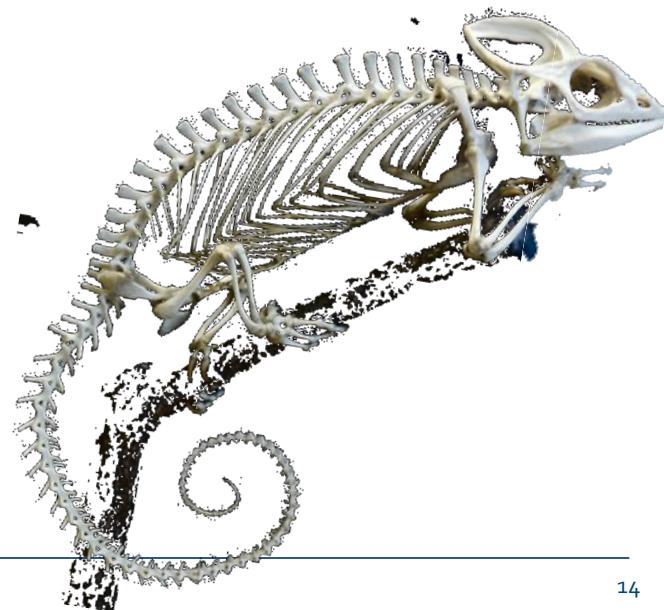
Von der Phonologie in die Morphologie

- Das Merkmal "Palatalität" des Umlautauslösers wird auf die betonten Vokale übertragen.

gest -e

Nebensilbenabschwächung

- Das Eintreten des Umlauts hängt **ausschließlich** vom phonologischen Kontext ab.



Phonologisierung und Morphologisierung

Phonologisierung und Morphologisierung

- Der Umlaut wird im Deutschen zunächst **phonologisiert** und dann **morphologisiert**.

Phonologisierung und Morphologisierung

- Der Umlaut wird im Deutschen zunächst **phonologisiert** und dann **morphologisiert**.
- Mit **Phonologisierung** ist gemeint: Die Umlautvarianten werden zu Phonemen...

Phonologisierung und Morphologisierung

- Der Umlaut wird im Deutschen zunächst **phonologisiert** und dann **morphologisiert**.
- Mit **Phonologisierung** ist gemeint: Die Umlautvarianten werden zu Phonemen...
- ... also zu bedeutungsunterscheidenden Einheiten.

Phonologisierung und Morphologisierung

- Der Umlaut wird im Deutschen zunächst **phonologisiert** und dann **morphologisiert**.
- Mit **Phonologisierung** ist gemeint: Die Umlautvarianten werden zu Phonemen...
- ... also zu bedeutungsunterscheidenden Einheiten.

vorahd. *gast* – ahd. *gest-i*

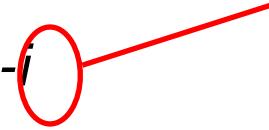
Phonologisierung und Morphologisierung

- Der Umlaut wird im Deutschen zunächst **phonologisiert** und dann **morphologisiert**.
- Mit **Phonologisierung** ist gemeint: Die Umlautvarianten werden zu Phonemen...
- ... also zu bedeutungsunterscheidenden Einheiten.

vorahd. *gast* – ahd. *gest-i* 

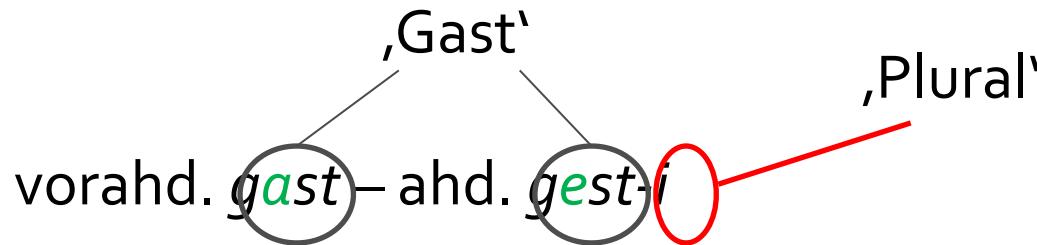
Phonologisierung und Morphologisierung

- Der Umlaut wird im Deutschen zunächst **phonologisiert** und dann **morphologisiert**.
- Mit **Phonologisierung** ist gemeint: Die Umlautvarianten werden zu Phonemen...
- ... also zu bedeutungsunterscheidenden Einheiten.

vorahd. *gast* – ahd. *gest-i* 
,Plural'

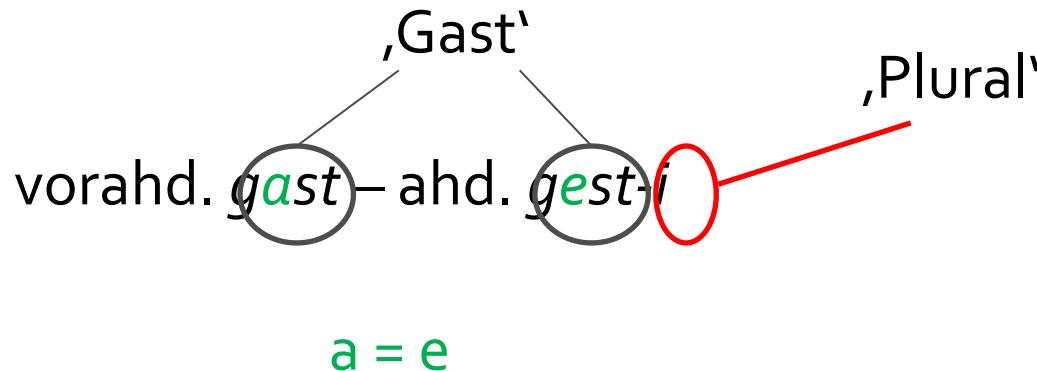
Phonologisierung und Morphologisierung

- Der Umlaut wird im Deutschen zunächst **phonologisiert** und dann **morphologisiert**.
- Mit **Phonologisierung** ist gemeint: Die Umlautvarianten werden zu Phonemen...
- ... also zu bedeutungsunterscheidenden Einheiten.



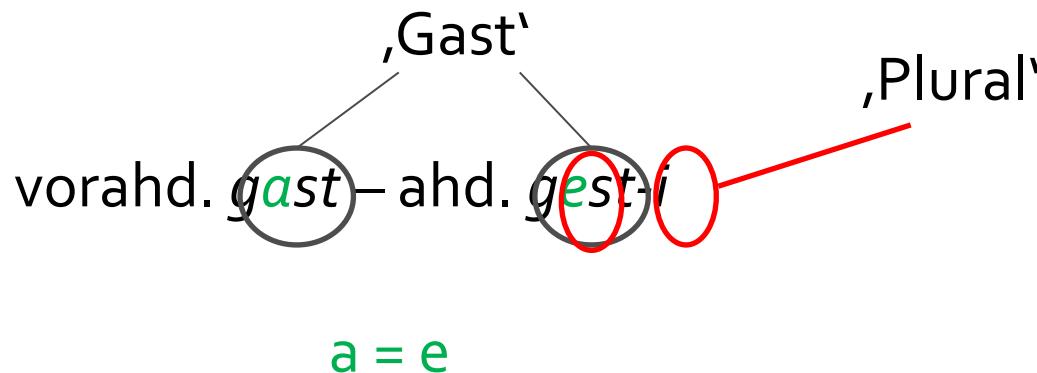
Phonologisierung und Morphologisierung

- Der Umlaut wird im Deutschen zunächst **phonologisiert** und dann **morphologisiert**.
- Mit **Phonologisierung** ist gemeint: Die Umlautvarianten werden zu Phonemen...
- ... also zu bedeutungsunterscheidenden Einheiten.



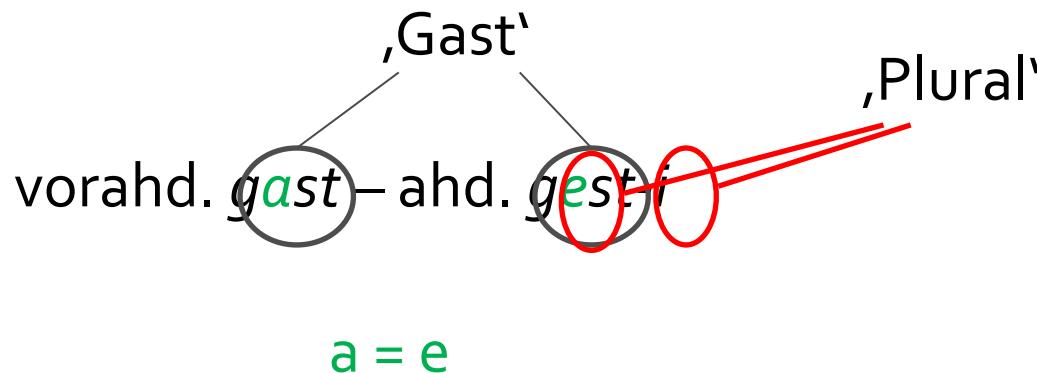
Phonologisierung und Morphologisierung

- Der Umlaut wird im Deutschen zunächst **phonologisiert** und dann **morphologisiert**.
- Mit **Phonologisierung** ist gemeint: Die Umlautvarianten werden zu Phonemen...
- ... also zu bedeutungsunterscheidenden Einheiten.



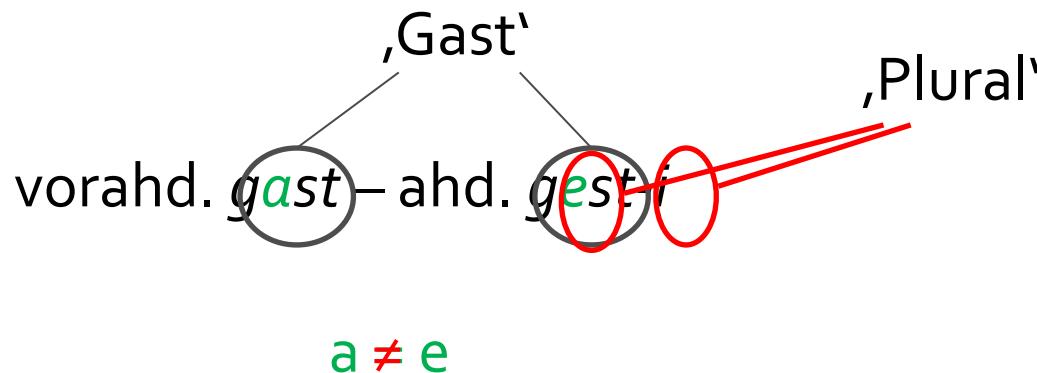
Phonologisierung und Morphologisierung

- Der Umlaut wird im Deutschen zunächst **phonologisiert** und dann **morphologisiert**.
- Mit **Phonologisierung** ist gemeint: Die Umlautvarianten werden zu Phonemen...
- ... also zu bedeutungsunterscheidenden Einheiten.



Phonologisierung und Morphologisierung

- Der Umlaut wird im Deutschen zunächst **phonologisiert** und dann **morphologisiert**.
- Mit **Phonologisierung** ist gemeint: Die Umlautvarianten werden zu Phonemen...
- ... also zu bedeutungsunterscheidenden Einheiten.



Beispiel: *Kraft*

	Ahd.	
	Sg.	Pl.
Nom.	kraft	krefti
Gen.	krefti	kreftio
Dat.	krefti	kreftim
Akk.	kraft	krefti

Beispiel: *Kraft*

Ahd.		
	Sg.	Pl.
Nom.	kraft	krefti
Gen.	krefti	kreftio
Dat.	krefti	kreftim
Akk.	kraft	krefti

mit dero
mit der_{-SG.DAT.}

sinero gotelichen chrefti
seiner göttlichen Kraft_{-SG.DAT.}

(Wessobrunner Glauben und Beichte)

Beispiel: *Kraft*

	Ahd.		Mhd.	
	Sg.	Pl.	Sg.	Pl.
Nom.	kraft	krefti	kraft	krefte
Gen.	krefti	kreftio	kraft	krefte
Dat.	krefti	kreftim	kraft	kreften
Akk.	kraft	krefti	kraft	krefte

mit dero

mit der_{-SG.DAT.}

sinero

seiner

gotelichen

göttlichen

chrefti

Kraft_{-SG.DAT.}

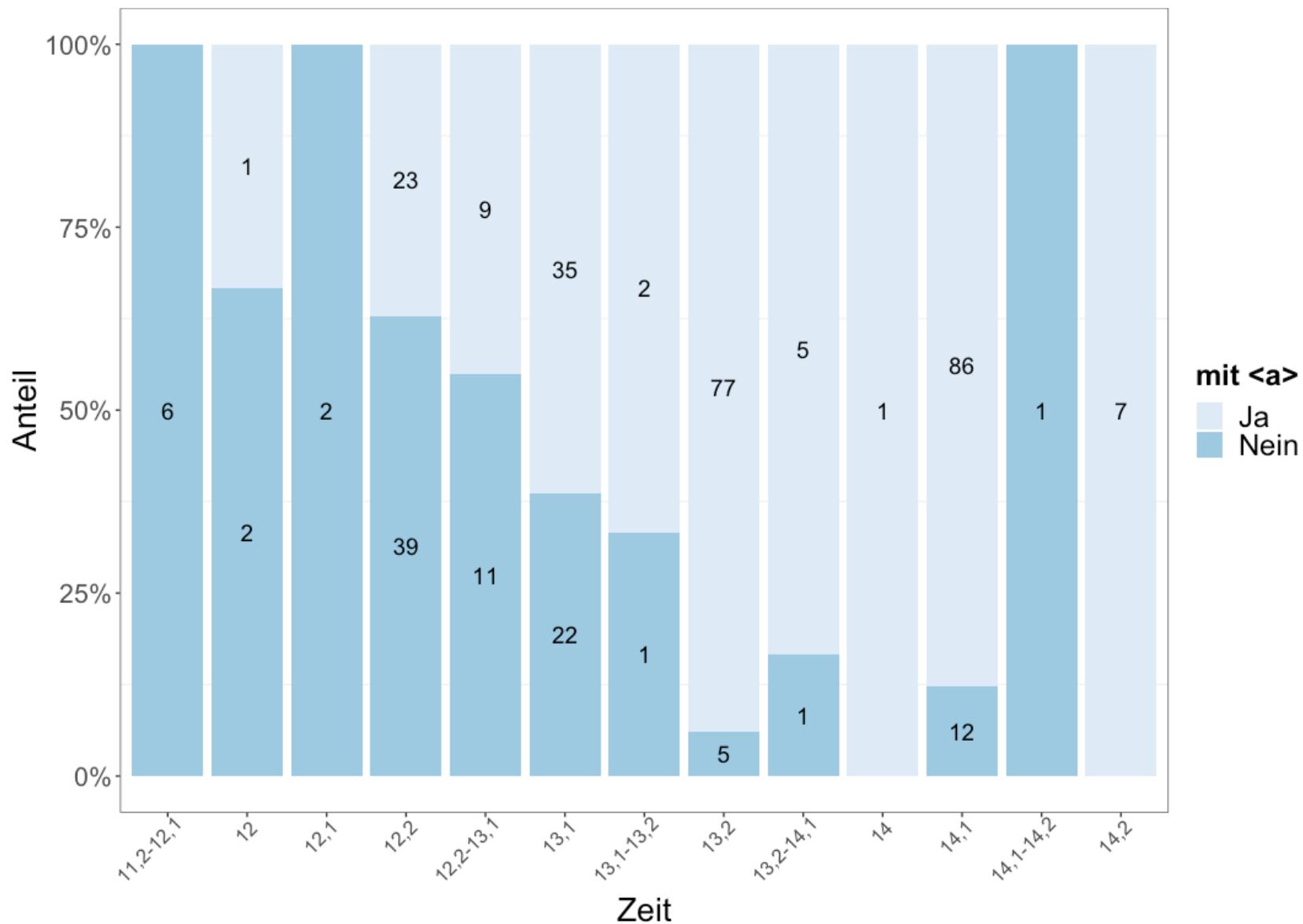
(Wessobrunner Glauben und Beichte)

Beispiel: *Kraft*

	Ahd.		Mhd.	
	Sg.	Pl.	Sg.	Pl.
Nom.	kraft	krefti	kraft	krefte
Gen.	krefti	kreftio	kraft	krefte
Dat.	krefti	kreftim	kraft	kreften
Akk.	kraft	krefti	kraft	krefte

Sonderegger (1979): "paradigmatische Ausscheidung von Umlautvarianten"

Kraft im Gen./Dat. Sg., Referenzkorpus Mhd. (REM)



Funktionale Erklärung

Funktionale Erklärung

- Wie kommt es zur Kopplung der Information "Plural" an den Umlaut?

Funktionale Erklärung

- Wie kommt es zur Kopplung der Information "Plural" an den Umlaut?
 1. Paradigmatische Erklärung: Der Umlaut zieht sich konsequent durch das gesamte Plural-Paradigma, im Singular tritt er nur in zwei obliquen Kasus auf.

Funktionale Erklärung

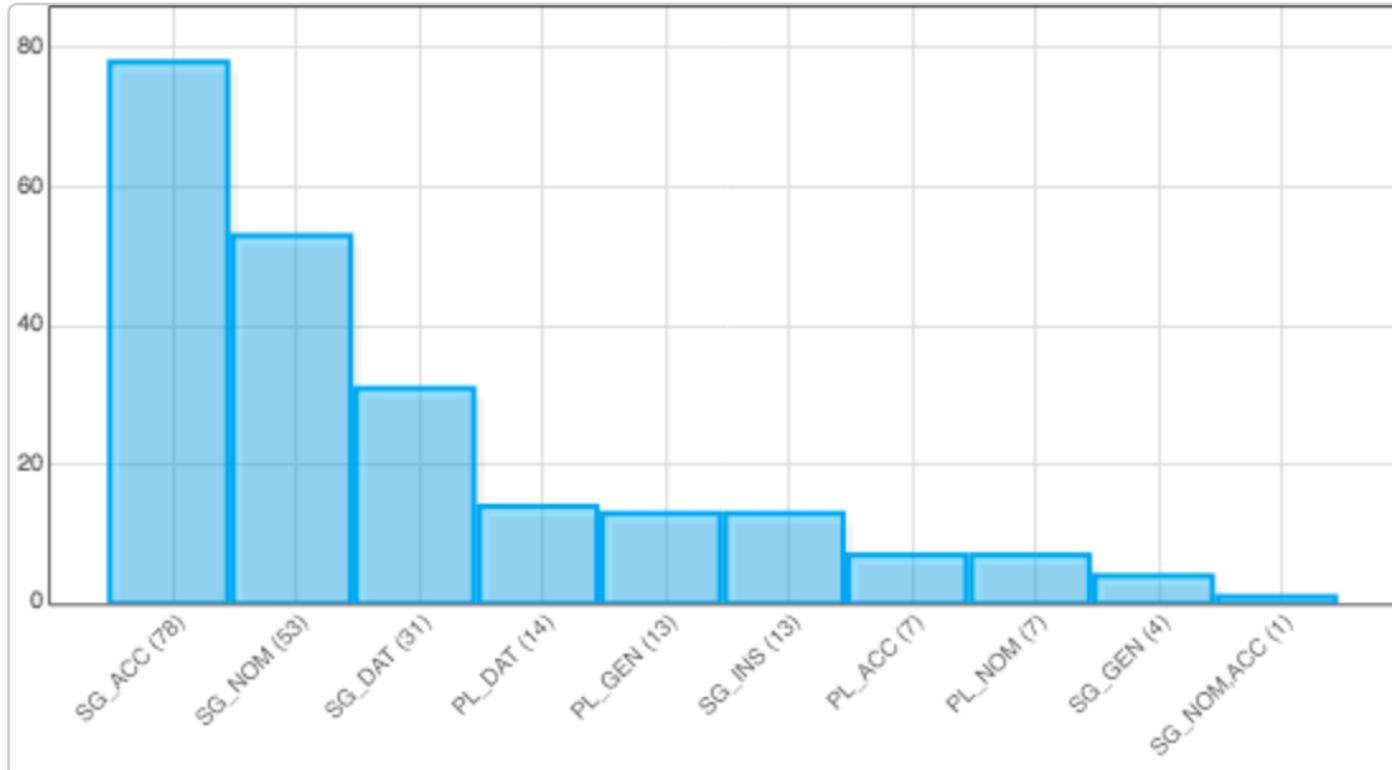
- Wie kommt es zur Kopplung der Information "Plural" an den Umlaut?
 1. Paradigmatische Erklärung: Der Umlaut zieht sich konsequent durch das gesamte Plural-Paradigma, im Singular tritt er nur in zwei obliquen Kasus auf.
 2. Frequenzbasierte Erklärung: Nom./Akk. Sg. treten häufiger auf als Gen./Dat. Sg.

Funktionale Erklärung

- Wie kommt es zur Kopplung der Information "Plural" an den Umlaut?
1. Paradigmatische Erklärung: Der Umlaut zieht sich konsequent durch das gesamte Plural-Paradigma, im Singular tritt er nur in zwei obliquen Kasus auf.
 2. Frequenzbasierte Erklärung: Nom./Akk. Sg. treten häufiger auf als Gen./Dat. Sg.

Beispiel *Kraft* und *Gast* im Referenzkorpus Altdeutsch

Funktionale Erklärung



Beispiel Kraft und Gast im Referenzkorpus Altdeutsch

Ausgleichsbewegungen

Ausgleichsbewegungen

- Umlaut wird in **Singularformen** zurückgenommen → Kopplung der Information "Plural" an den Umlaut

Ausgleichsbewegungen

- Umlaut wird in **Singularformen** zurückgenommen → Kopplung der Information "Plural" an den Umlaut
- auch bei Adjektiven Ausgleichsbewegung:

Ausgleichsbewegungen

- Umlaut wird in **Singularformen** zurückgenommen → Kopplung der Information "Plural" an den Umlaut
- auch bei Adjektiven Ausgleichsbewegung:

Ausgleichsbewegungen

- Umlaut wird in **Singularformen** zurückgenommen → Kopplung der Information "Plural" an den Umlaut
- auch bei Adjektiven Ausgleichsbewegung:

Nom. *langa* 'lang'

Ausgleichsbewegungen

- Umlaut wird in **Singularformen** zurückgenommen → Kopplung der Information "Plural" an den Umlaut
- auch bei Adjektiven Ausgleichsbewegung:

Nom. *langa* 'lang'

Gen. *lengin* → *langin*

Ausgleichsbewegungen

- Umlaut wird in **Singularformen** zurückgenommen → Kopplung der Information "Plural" an den Umlaut
- auch bei Adjektiven Ausgleichsbewegung:

Nom. *langa* 'lang'

Gen. *lengin* → *langin*

Dat. *lengin* → *langin*

Ausgleichsbewegungen

- Umlaut wird in **Singularformen** zurückgenommen → Kopplung der Information "Plural" an den Umlaut
- auch bei Adjektiven Ausgleichsbewegung:

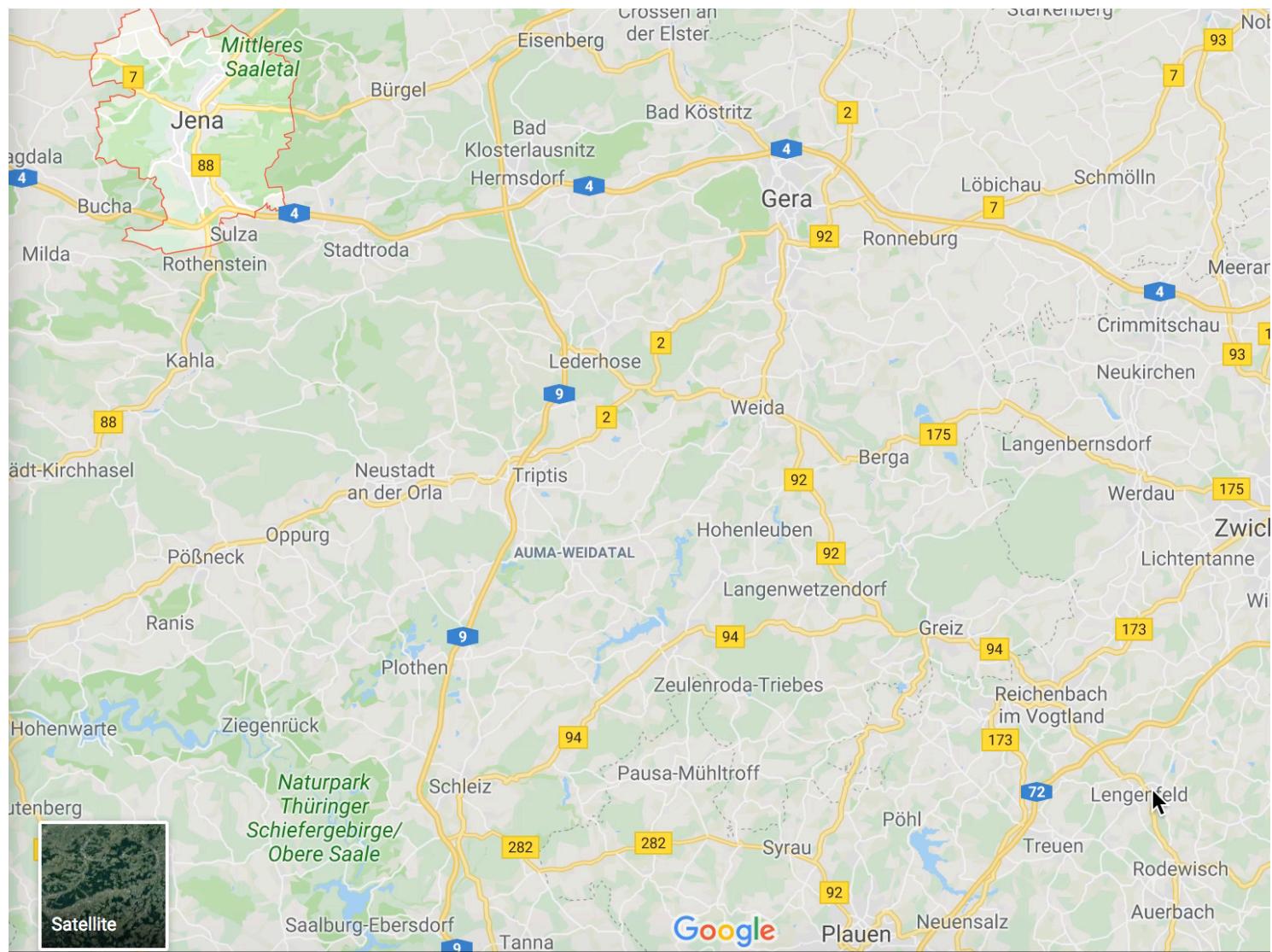
Nom. *langa* 'lang'

Gen. *lengin* → *langin*

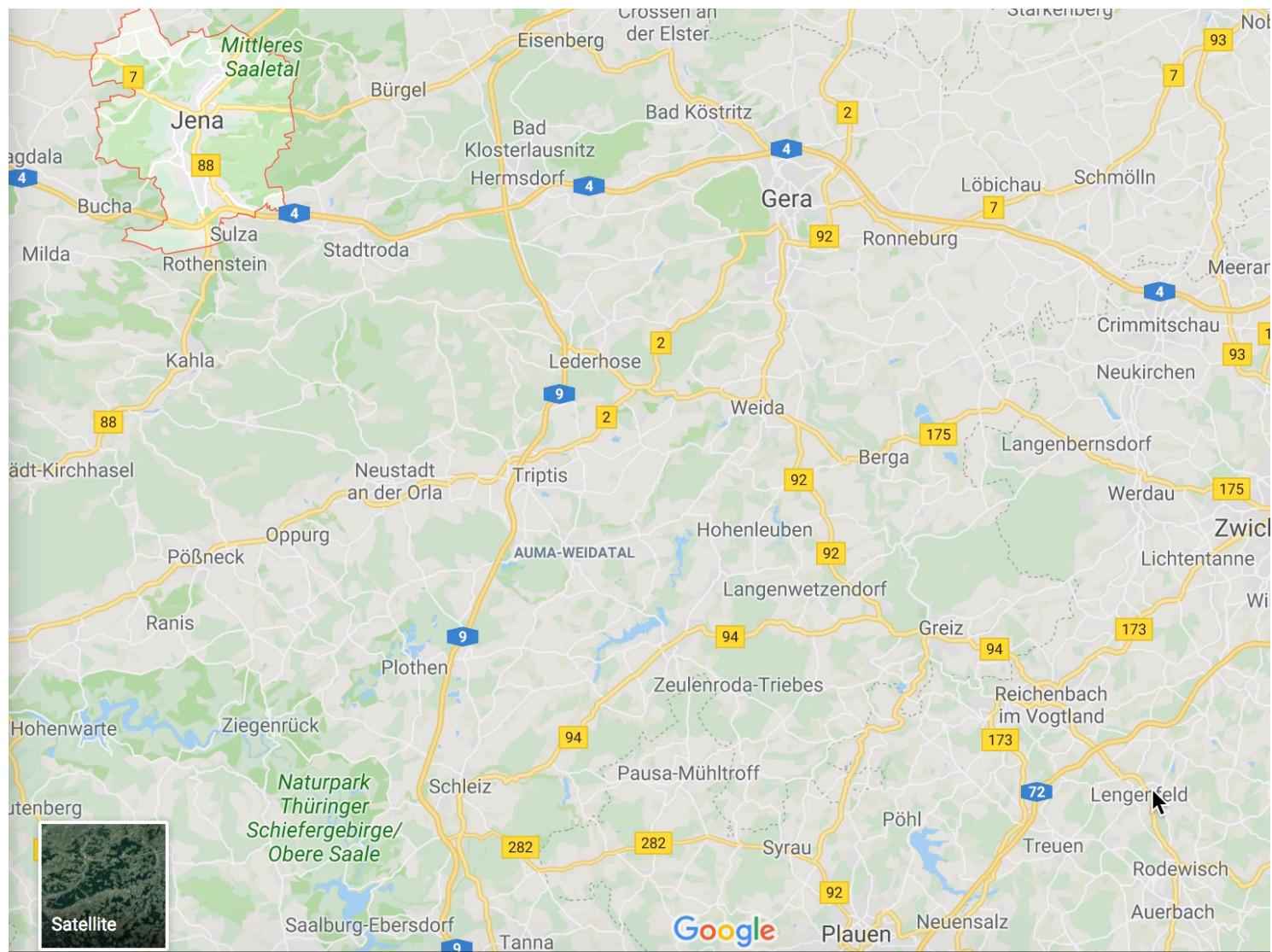
Dat. *lengin* → *langin*

Akk. *langa*

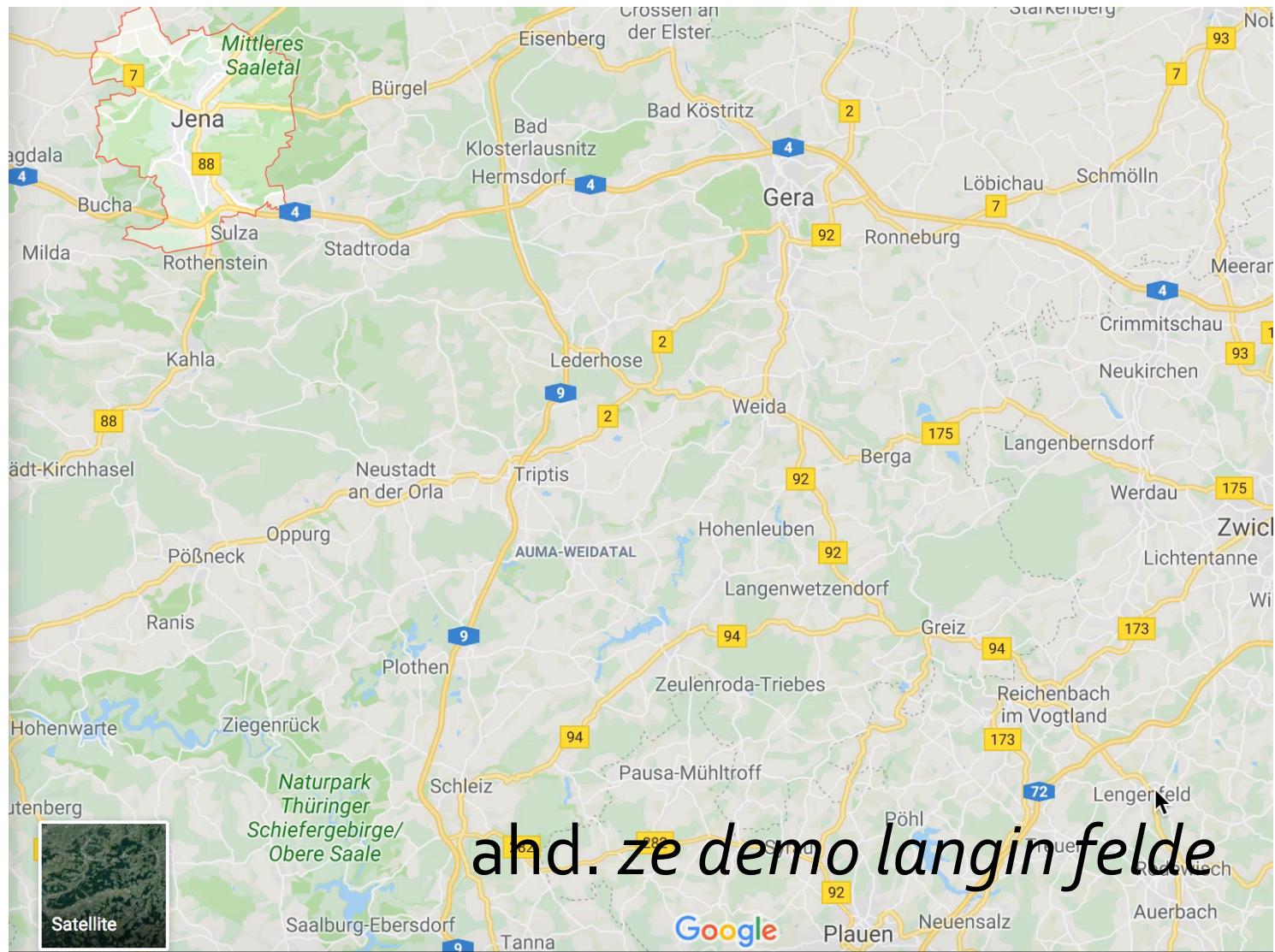
Umlaut-Relikte in Ortsnamen



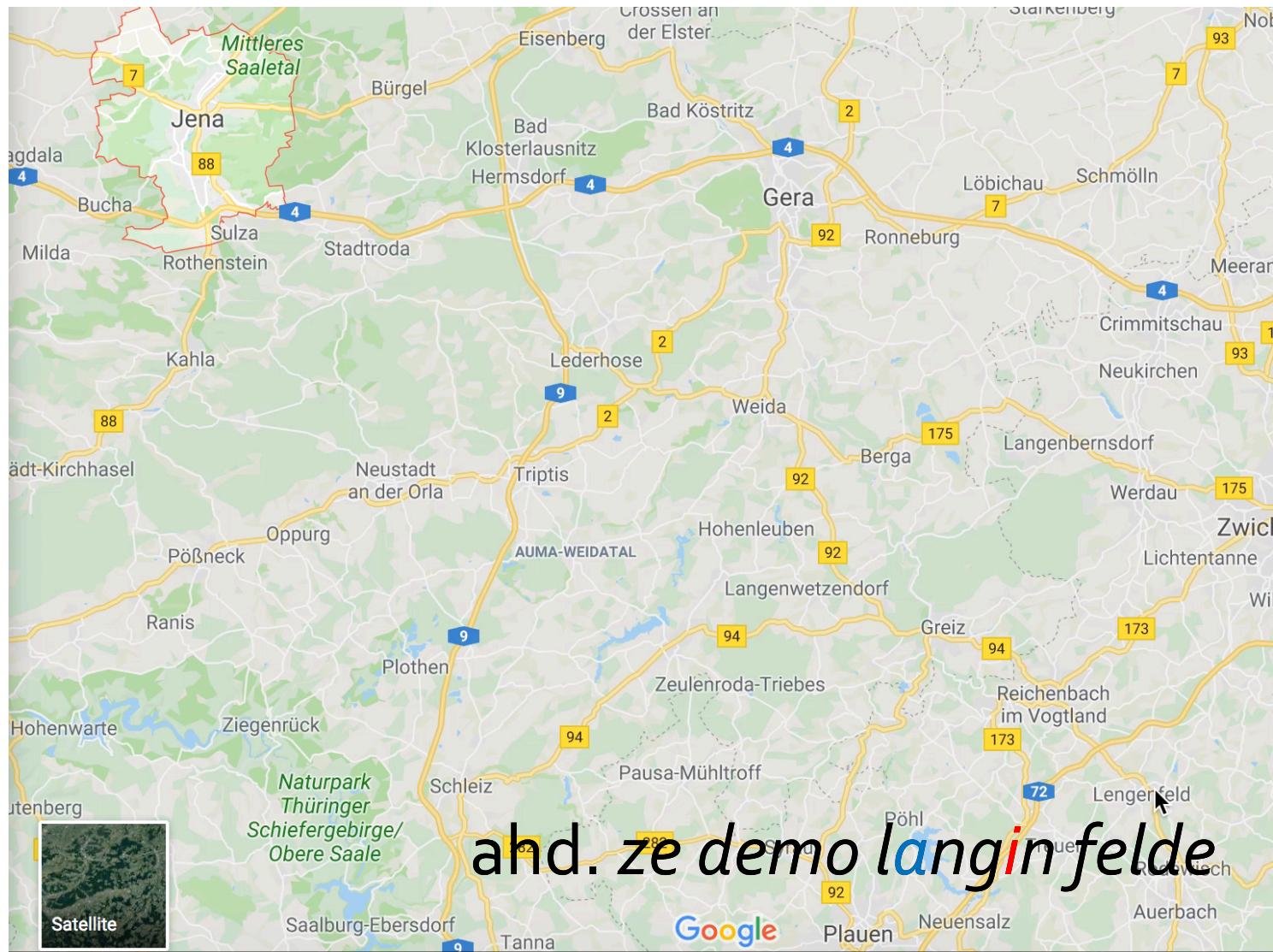
Umlaut-Relikte in Ortsnamen



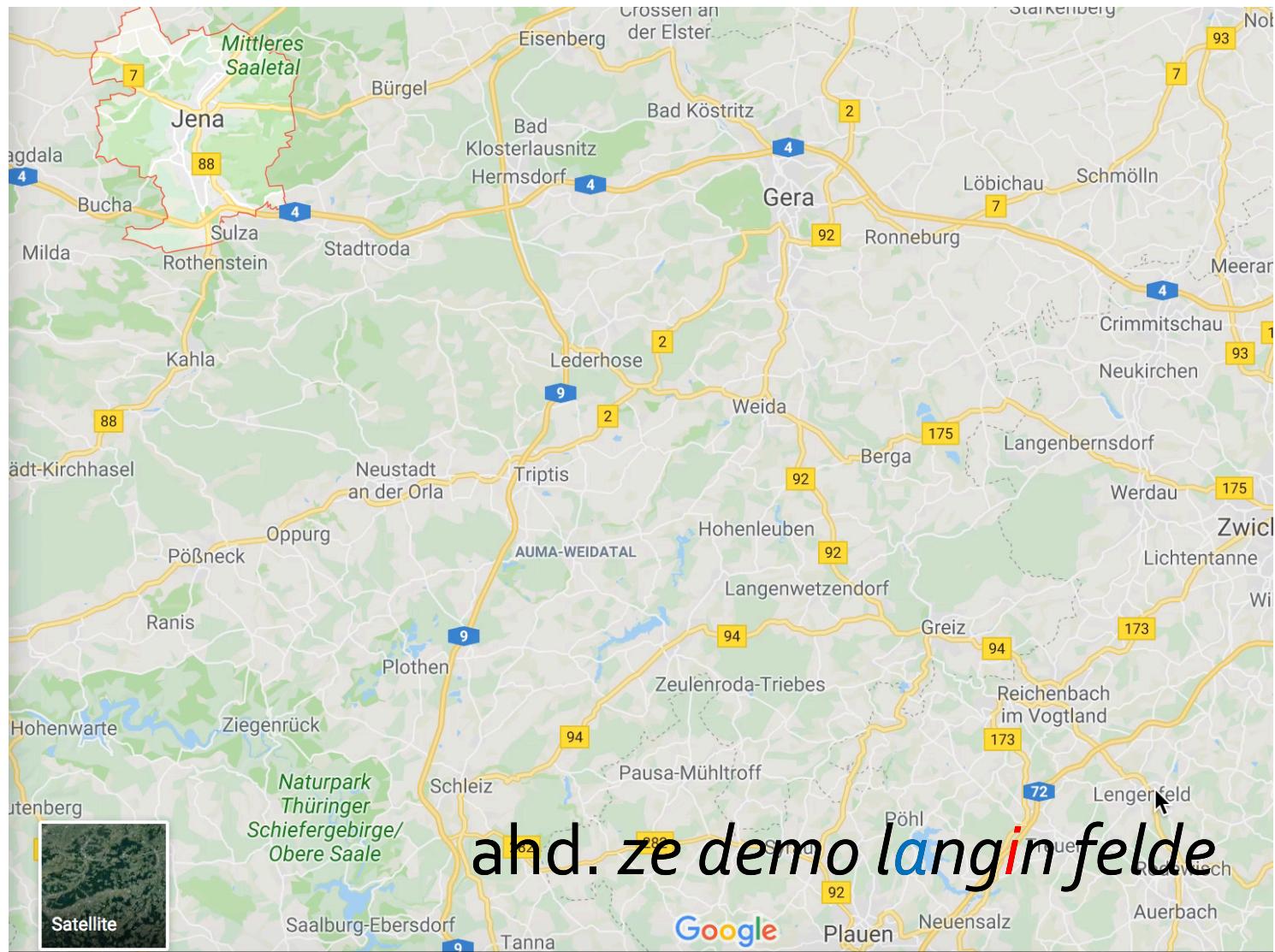
Umlaut-Relikte in Ortsnamen



Umlaut-Relikte in Ortsnamen



Umlaut-Relikte in Ortsnamen



Phonologisierung und Morphologisierung

Phonologisierung und Morphologisierung

- Der Umlaut wird im Deutschen zunächst **phonologisiert** und dann **morphologisiert**
- Mit **Phonologisierung** ist gemeint: Die Umlautvarianten werden zu Phonemen, also zu bedeutungsunterscheidenden Einheiten
- Mit **Morphologisierung** ist gemeint, dass der Umlaut fest mit morphologischer Information (hier: ‚Plural‘) gekoppelt wird

Analogischer Umlaut

Analogischer Umlaut

- ab ca. 14. Jh.: Übertragung des Umlauts auf bislang umlautlose Plurale

Analogischer Umlaut

- ab ca. 14. Jh.: Übertragung des Umlauts auf bislang umlautlose Plurale
- **lautgesetzlicher Umlaut:**

Analogischer Umlaut

- ab ca. 14. Jh.: Übertragung des Umlauts auf bislang umlautlose Plurale
- **lautgesetzlicher Umlaut:**

ahd. Sg. *kalb* Pl. *kalbir* > *kelbir*

Analogischer Umlaut

- ab ca. 14. Jh.: Übertragung des Umlauts auf bislang umlautlose Plurale

- **lautgesetzlicher Umlaut:**

ahd. Sg. *kalb* Pl. *kalbir* > *kelbir*

- **analogischer Umlaut:**

Analogischer Umlaut

- ab ca. 14. Jh.: Übertragung des Umlauts auf bislang umlautlose Plurale
- **lautgesetzlicher Umlaut:**

ahd. Sg. *kalb* Pl. *kalbir* > *kelbir*

- **analogischer Umlaut:**

ahd. Sg. *stab* Pl. *staba*

Analogischer Umlaut

- ab ca. 14. Jh.: Übertragung des Umlauts auf bislang umlautlose Plurale
- **lautgesetzlicher Umlaut:**

ahd. Sg. *kalb* Pl. *kalbir* > *kelbir*

- **analogischer Umlaut:**

ahd. Sg. *stab* Pl. *staba*

Analogischer Umlaut

- ab ca. 14. Jh.: Übertragung des Umlauts auf bislang umlautlose Plurale
- **lautgesetzlicher Umlaut:**

ahd. Sg. *kalb* Pl. *kalbir* > *kelbir*

- **analogischer Umlaut:**

ahd.	Sg. <i>stab</i>	Pl. <i>staba</i>
mhd.	Sg. <i>stab</i>	Pl. <i>stabe</i> → <i>stebe</i>

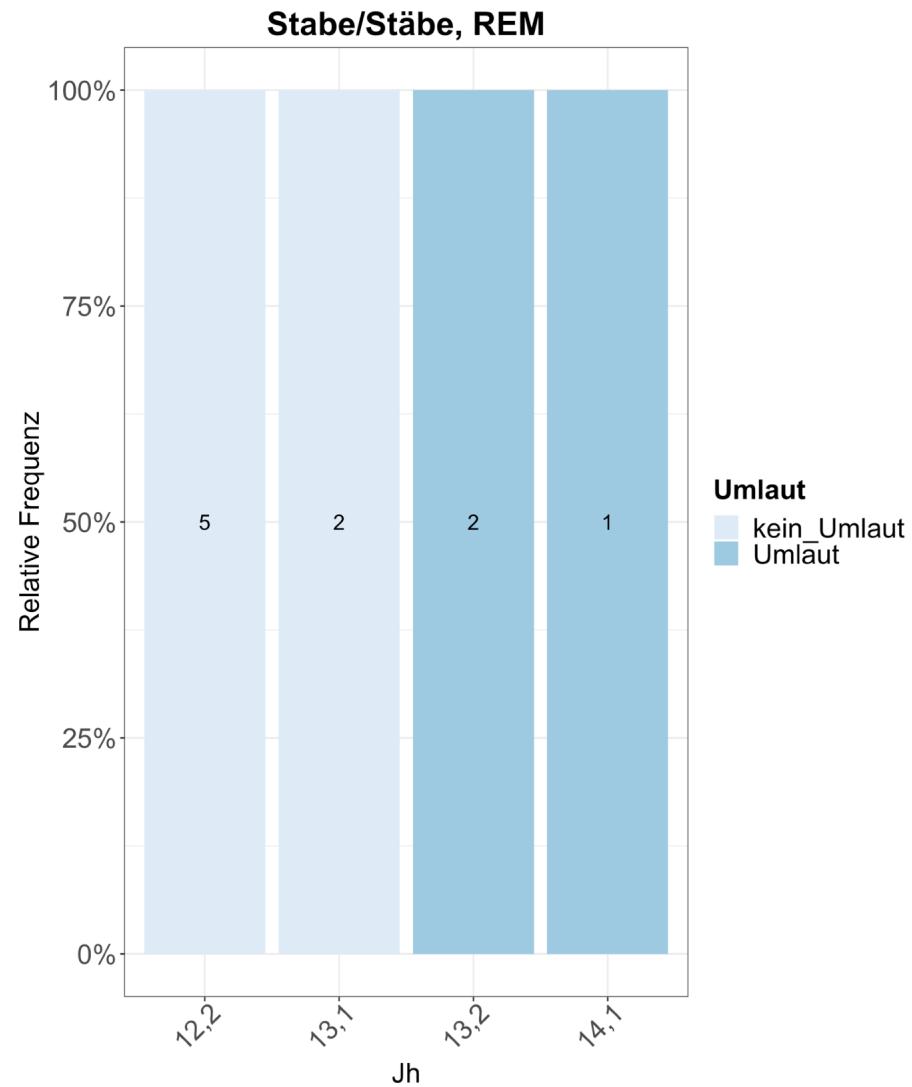
Beispiel *Stab*

	Sg.	Pl.
Nom.	stap	stabe
Gen.	stabe	stabe
Dat.	stabe	staben
Akk.	stap	stabe

Beispiel *Stab*

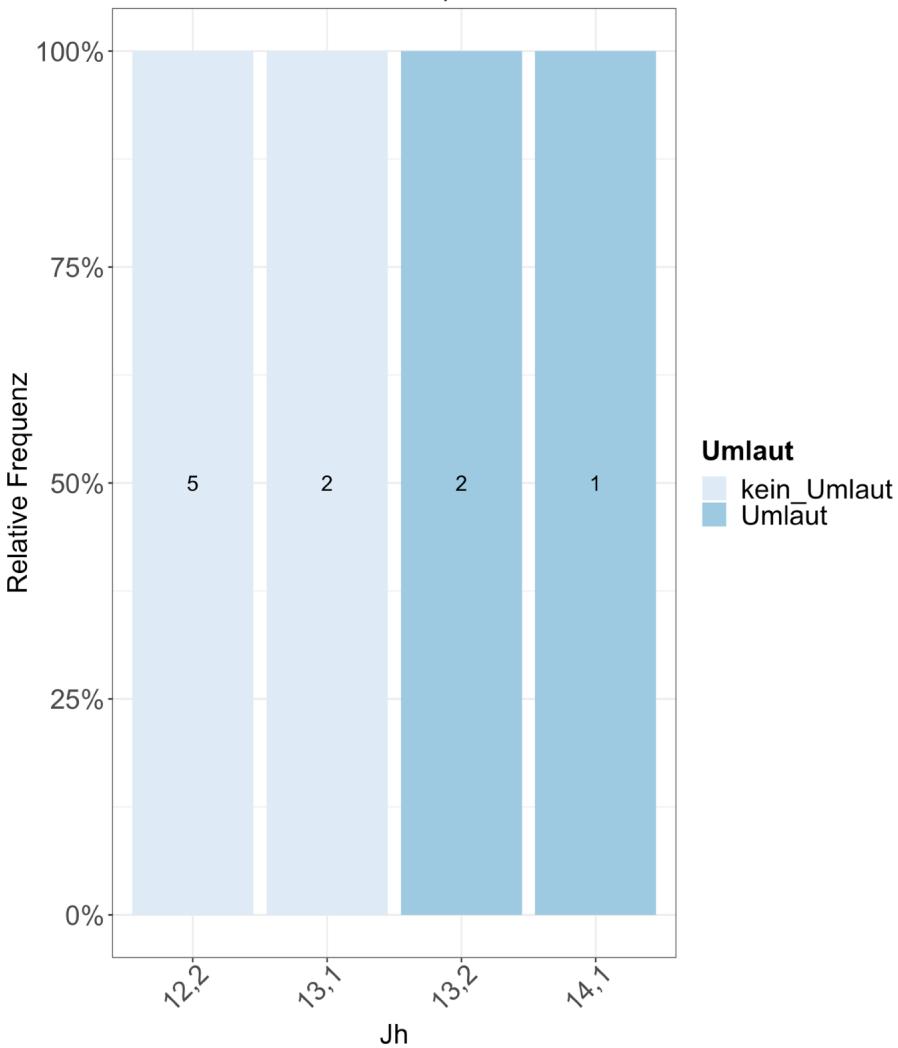
	Sg.	Pl.
Nom.	stap	stebe
Gen.	stabe	stebe
Dat.	stabe	steben
Akk.	stap	stebe

Analogischer Umlaut: z.B. *Stäbe, Täler*

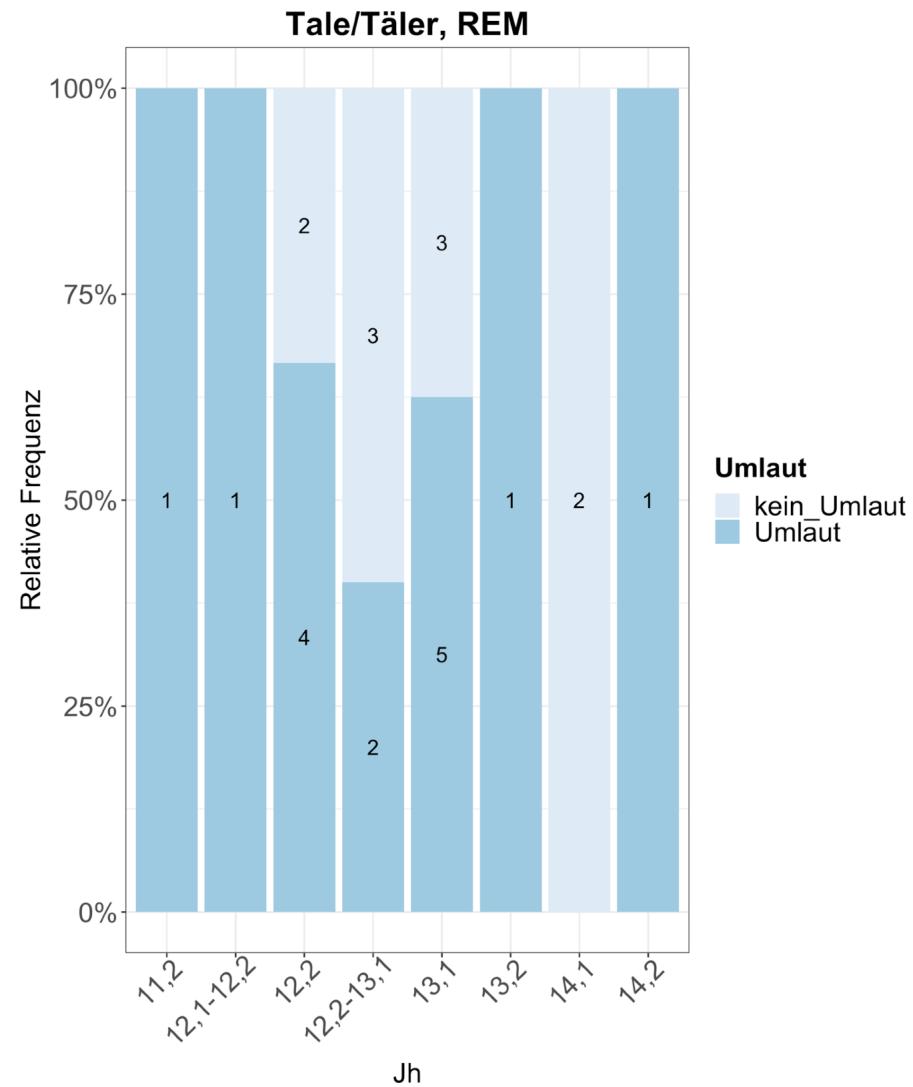


Analogischer Umlaut: z.B. *Stäbe, Täler*

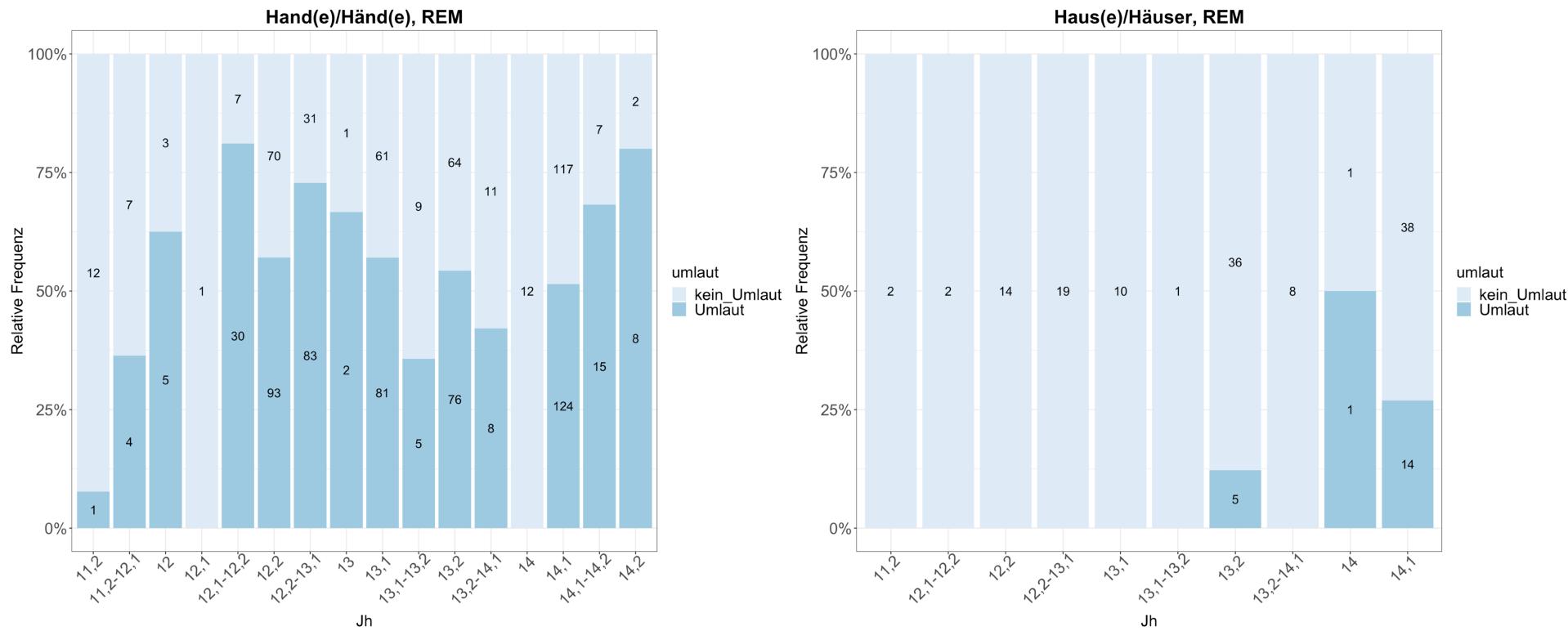
Stabe/Stäbe, REM



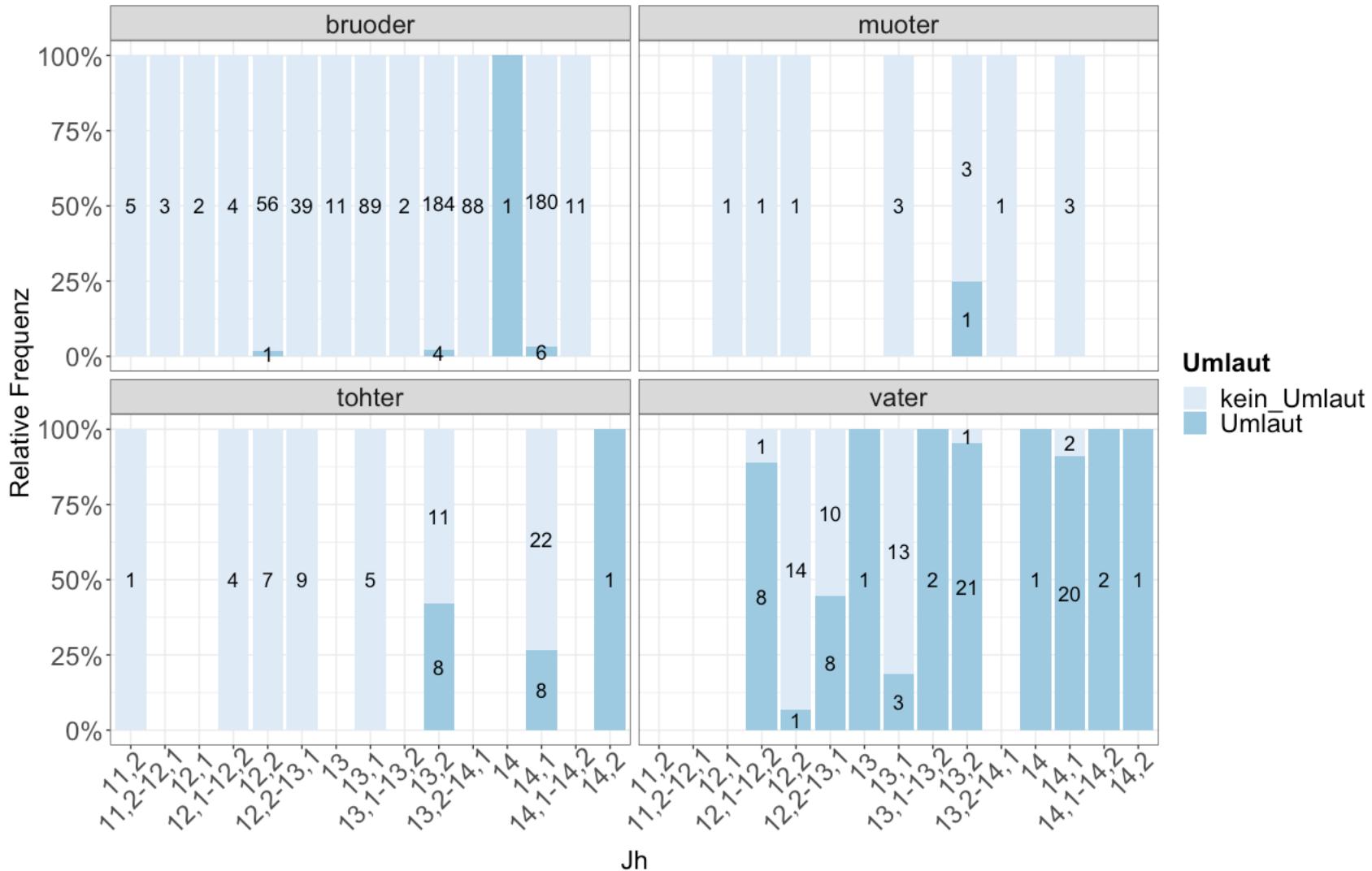
Tale/Täler, REM



Analogischer Umlaut: z.B. *Hand*, *Haus*



Analogischer Umlaut: Verwandtschaftsbezeichnungen



Analogischer Umlaut

Analogischer Umlaut

- Ab dem späten Mhd. erscheint der Umlaut auch in Paradigmen, in denen **nie ein Umlautauslöser vorhanden war.**

Analogischer Umlaut

- Ab dem späten Mhd. erscheint der Umlaut auch in Paradigmen, in denen **nie ein Umlautauslöser vorhanden war.**
- Er ist damit eindeutig zum morphologischen Marker geworden.

Zweifelsfälle

Zweifelsfälle

Wagen im Plural

⋮

Da einige kollegen immer Wägen sagen, und ich der meinung bin das es Wagen nicht im Plural Wägen heisst, wollte ich mal euch fragen was meint ihr dazu?

Zweifelsfälle

Wagen im Plural

⋮

Plural "Obst"?

Hey :)

Ich wollte fragen, was denn der Plural von "Obst" ist.

Nein, will ich nicht, ich will nur wissen, wie viele Leute meinen, dass "Öbste" der Plural ist^^.

Liket Mal meine Frage, alle die dachten, es gebe einen Plural.

[...zur Frage](#)

...st, wollte ich mal euch

Zweifelsfälle

Wagen im Plural

⋮

Plural "Obst"?

...st, wollte ich mal euch

Plural von Bauchnabel?

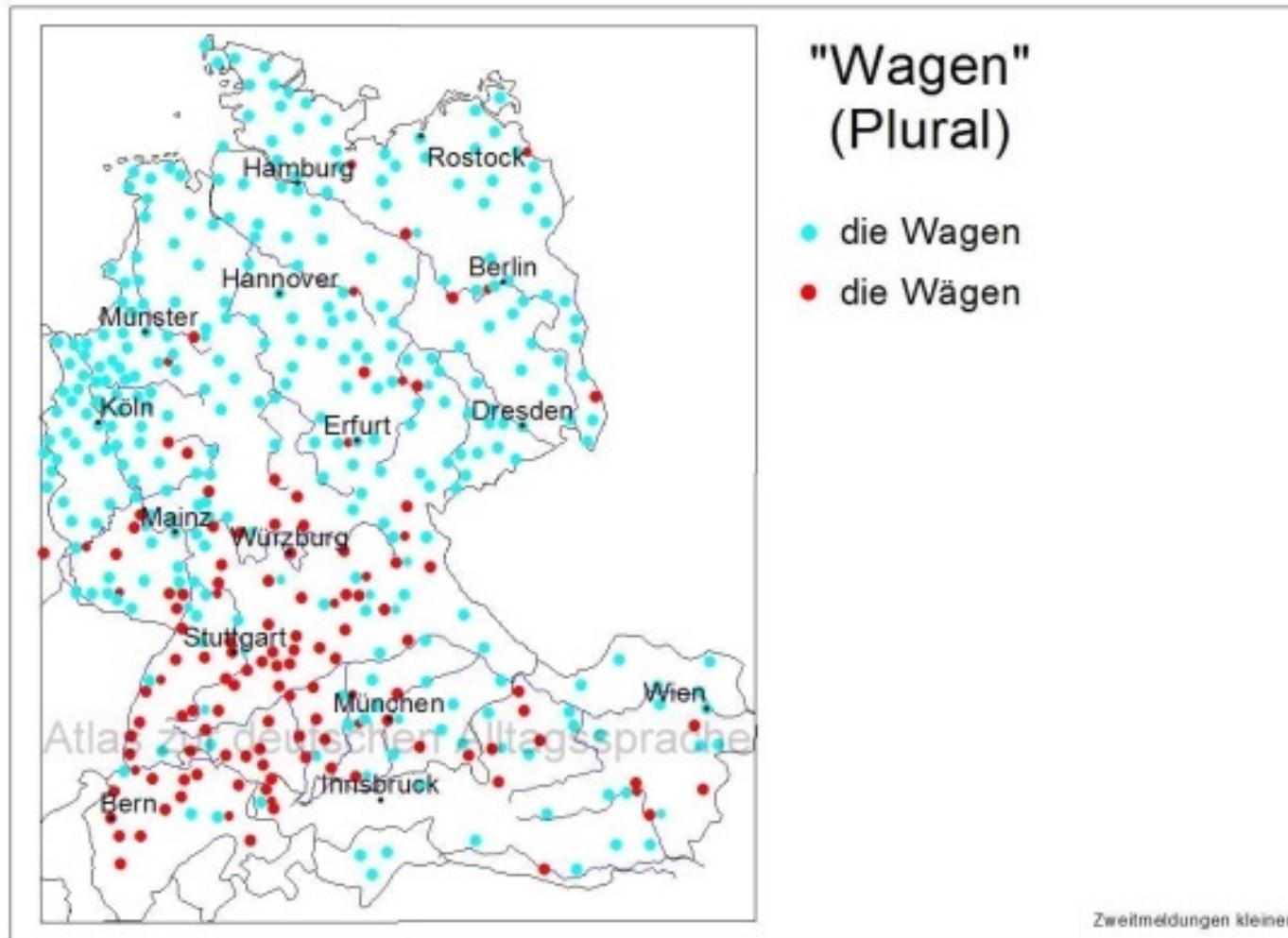
Hey :)

Weiß jemand von euch, was der Plural von Bauchnabel ist? Ich bin ja der Meinung, es heißt Bauchnäbels, aber meine beste Freundin ist für Bauchnäbel... Wer hat recht?

Liebe Grüße Mausi :*

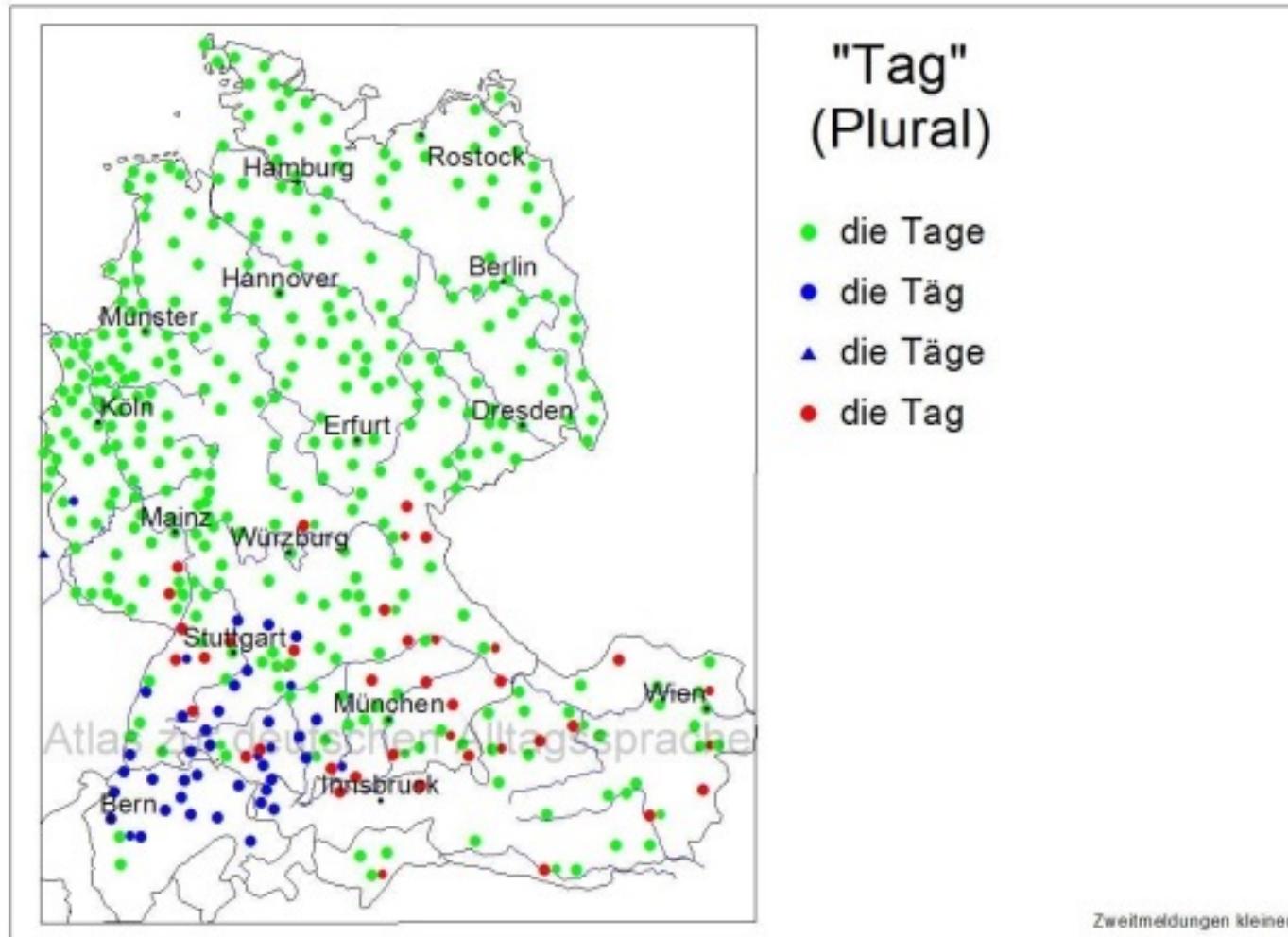
[...zur Frage](#)

Zweifelsfälle



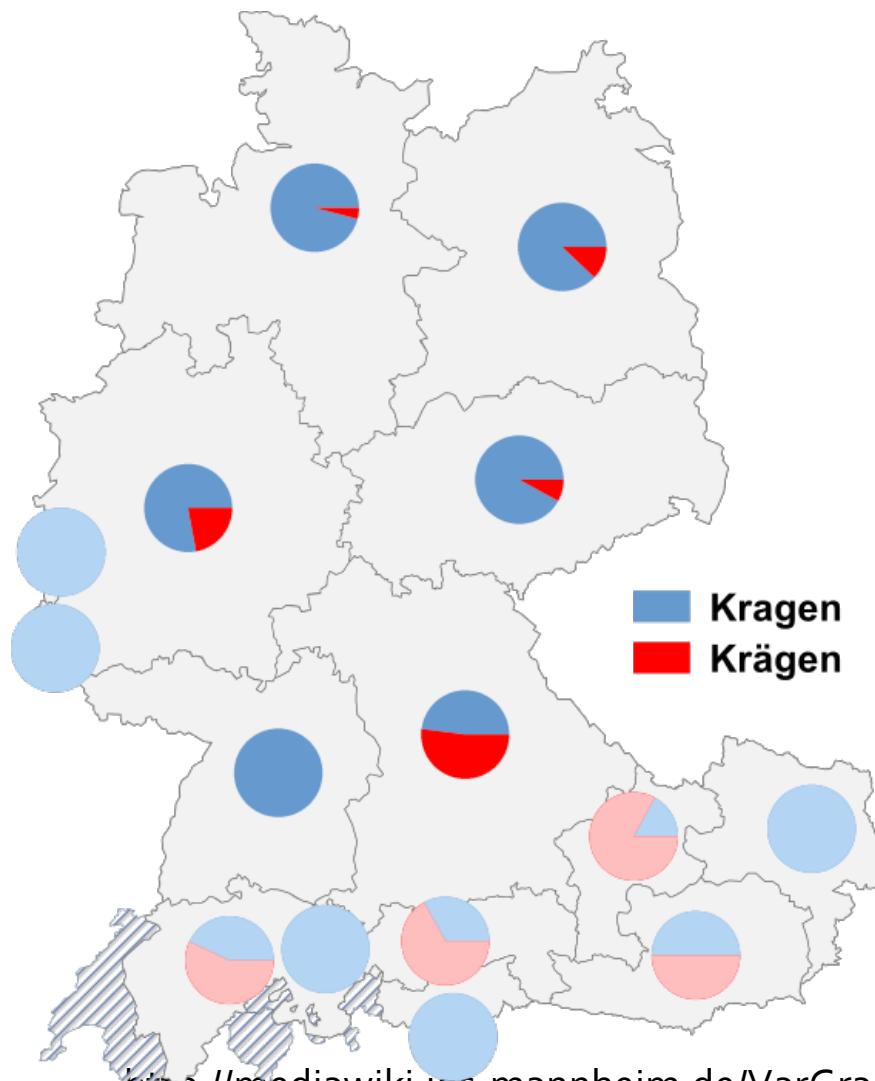
<http://www.atlas-alltagssprache.de/runde-3/fo2a-b/>

Zweifelsfälle



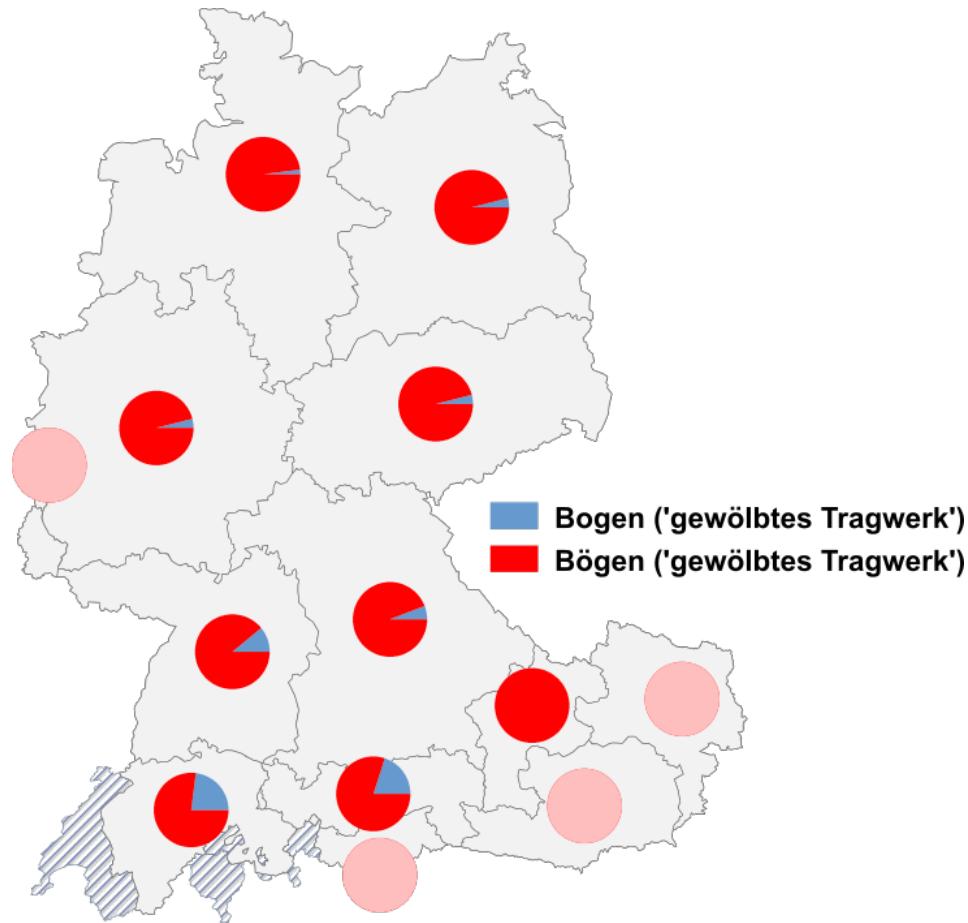
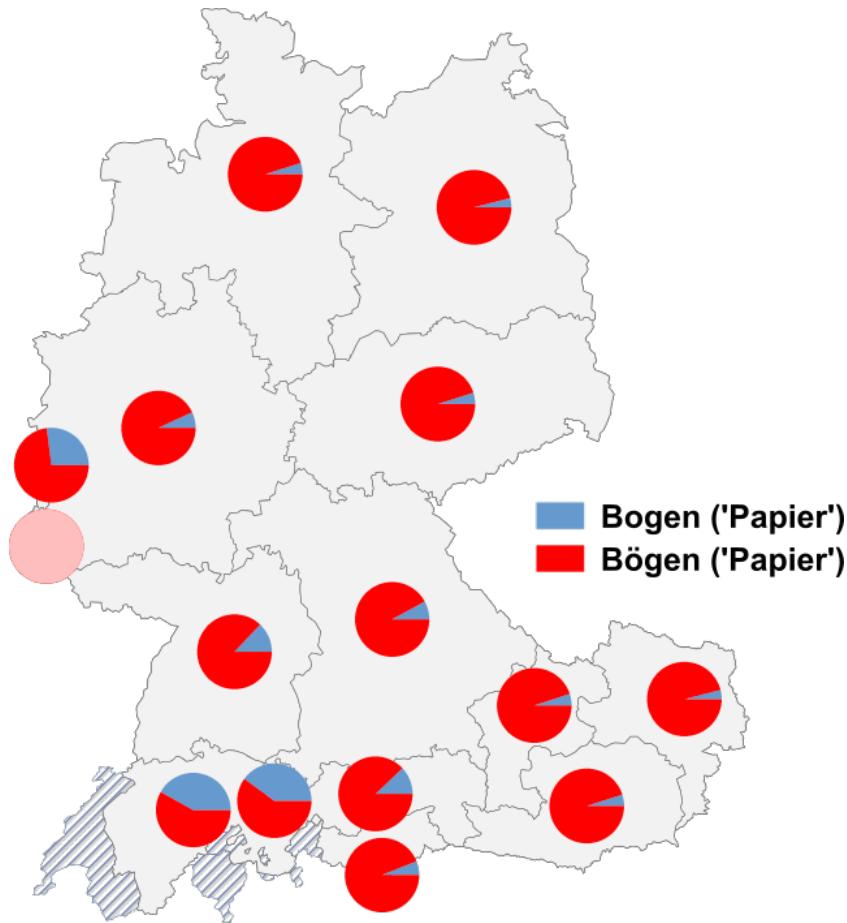
<http://www.atlas-alltagssprache.de/runde-3/fo2a-b/>

Zweifelsfälle



http://mediawiki.ius-mannheim.de/VarGra/images/3/30/Kragen_kr%C3%A4gen3.png

Zweifelsfälle



<http://mediawiki.ids-mannheim.de/VarGra/index.php/Bogen>

Zweifelsfälle

Zweifelsfälle

- teilweise diatopische Variation, z.B. bei *Wagen*, *Kragen*, *Bogen*

Zweifelsfälle

- teilweise diatopische Variation, z.B. bei *Wagen*, *Kragen*, *Bogen*
- teilweise semantische Differenzierung von umlautlosen und umlauthaltigen Varianten: *Worte* vs. *Wörter*, *Gehalte* vs. *Gehälter*, *Bänke* vs. *Banken*.

Fazit

Fazit

- Der ursprünglich phonologisch konditionierte Umlaut wird **phonologisiert** und dann **morphologisiert**.

Fazit

- Der ursprünglich phonologisch konditionierte Umlaut wird **phonologisiert** und dann **morphologisiert**.
- Die Nebensilbenabschwächung führt zum Schwund der Umlautauslöser → Umlaut gewinnt **Phonemstatus**

Fazit

- Der ursprünglich phonologisch konditionierte Umlaut wird **phonologisiert** und dann **morphologisiert**.
- Die Nebensilbenabschwächung führt zum Schwund der Umlautauslöser → Umlaut gewinnt **Phonemstatus**
- Analogische Übertragung auf bislang umlautlose Wörter → Umlaut wird als **morphologischer Marker** produktiv.

Fazit

- Der ursprünglich phonologisch konditionierte Umlaut wird **phonologisiert** und dann **morphologisiert**.
- Die Nebensilbenabschwächung führt zum Schwund der Umlautauslöser → Umlaut gewinnt **Phonemstatus**
- Analogische Übertragung auf bislang umlautlose Wörter → Umlaut wird als **morphologischer Marker** produktiv.
- In einigen Paradigmen gewährleistet nur der Umlaut die Unterscheidung von Sg. und Pl. → **Numerusprofilierung**.

Zum Weiterlesen

- Nübling, Damaris. 2013. Zwischen Konservierung, Eliminierung und Funktionalisierung: Der Umlaut in den germanischen Sprachen. In Jürg Fleischer & Horst J. Simon (eds.), *Sprachwandelvergleich - Comparing Diachronies*, 15–42. Berlin, New York: De Gruyter.
- Nübling, Damaris, Antje Dammel, Janet Duke & Renata Szczepaniak. 2017. *Historische Sprachwissenschaft des Deutschen: eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels*. 5. Aufl. Tübingen: Narr, Kap.10.2.
- Ronneberger-Sibold, Elke. 1990. Zur Verselbständigung sprachlicher Einheiten: Der deutsche Umlaut. In Norbert Boretzky, Werner Enninger & Thomas Stolz (eds.), *Spielarten der Natürlichkeit - Spielarten der Ökonomie*, 185–205. Bochum: Brockmeyer.
- Sonderegger, Stefan. 1979. *Gründzüge deutscher Sprachgeschichte. Band I: Einführung - Genealogie - Konstanten*. Berlin, New York: de Gruyter, Kap. 5.2.2.6.
- Vogel, Petra Maria. 2012. *Sprachgeschichte*. Heidelberg: Winter, Kap. 4.2, 5.2.